

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 52.

Mittwoch den 3. März

1886.

Von Anfang März ab befindet sich mein Geschäft

1 grosse Burgstrasse 1.

J. M. Roth,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung.

Ge schäfts-Verlegung.

Wir erlauben uns hierdurch anzuzeigen, daß wir unterm heutigen Tage unser seither **Bahnhofstraße 10** betriebenes

Tapeten-Decorations-Geschäft

in die

Kirchgasse 11

(Neubau des Herrn Ph. Mauss)

verlegt haben.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß unser Lager nunmehr mit allen Neuheiten der kommenden Saison auf's Reichhaltigste ausgestattet ist und bitten wir bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 2. März 1886.

Grosheim & Wagner.

Restaurant Schützenhof.

Von heute ab:

Export-Bier

aus der

Bierbrauerei Fritz Reutlinger, Frankfurt a. M.

Ausgezeichnete Thüringer Jungenwurst, Roth,
Leberwurst und Preßkopf empfiehlt
Moritz Mollier, Taunusstraße 39.

Schöne, große Apfelsinen, per Duzend 90 Pfennig bei
Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Blinden-Anstalt.

Strohmatte in jeder Größe und Stärke nach Maß.
Körbe und Korbreparaturen billigt. Rohrseile und
Flaschenhüllen in bester Qualität. Bestellungen per Postkarte.

157

3447

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten u. Weißzeug werden gezahlt Webergasse 52. 3456

Familien-Nachrichten.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Präsident, Kamerad **Eichmann**, am 2. d. M. verstorben ist und werden die Mitglieder zu einer wichtigen Besprechung **heute Abend 8 Uhr** in das Vereinslokal eingeladen.
30 **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem heute nach langem, schwerem Leiden erfolgten Ableben unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers,

Friedrich Knussmann,

mit der Bitte um stille Theilnahme.

Mannheim, den 1. März 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 3. März Vormittags 11 Uhr** vom **Tannusbahnhofe** in **Wiesbaden** auf dem neuen Friedhofe daselbst statt 3381

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Katharina Herrche,

geb. **Engel,**

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden heute Nachmittag 4 Uhr zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 1. März 1886.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Daniel Herrche.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 4. März Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Hof Geisberg**, aus auf dem neuen Friedhofe statt. 3455

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine silberne Remontoir-Cylinder-Uhr mit Kette und Medaillon. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. Vor Ankauf wird gewarnt. 3405

Verloren ein Theil einer silbernen Uhrkette mit Springring, an welchem vier Siegelringe und ein Georgsthaler hingen. Gegen gute Belohnung abzug. Rheinstraße 2, 2. St. 3415
Ein Sammtmuff liegen geblieben im Filial-Geschäft von **H. J. Viehoever**, Rheinstraße 17. 3481

Unterricht.

Une dame qui a fait ses études à Paris donne des **leçons de français**. S'adresser Saalgasse 36, I. 3306

Conversation und Stunden von einer **Engländerin** **1 Mk.** pro Stunde. Zu sprechen Dienstags Mittags 12 Uhr und Donnerstags 5 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 3400

Erbenheim.



Millionenonkel, nun wird's schön,
Wenn wir Zwei vor den Schöffen steh'n.
Mich hat die Ladung nicht erschreckt,
Doch **Dein** Topf wird jetzt aufgedeckt.
Du schad'st mir nicht, noch hab' ich Brod,
Und gönne Dir herzlich Deinen — Topf,
Und willst Du was, liebes Bübchen,
Komm' zu mir in's Mansardenstübchen. 3485

Eine Parthie **Nipptischen** in Schwarz und Kupfer billig zu verkaufen Hochstraße 27. 3410

Ein Haus mit Thoreinfahrt und größerem Hofraum unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Preisangabe nach Bedingungen unter **X. X. 84** an die Exped. erbeten. 3430

Wienel und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete, heitere Dame mit **vieler Jahre** mit besten Referenzen sucht anderweitige Stellung als Reisebegleiterin, Repräsentantin, Gesellschafterin oder zur Leitung einer kleinen Haushaltung. Offerten werden unter **G. A. 26** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3410

Eine Köchin wünscht noch einige Wochen in einem Hause gegen gute Bezahlung das **Kochen perfecter** zu erlernen. Offerten unter **E. K. 100** an die Exped. erbeten. 3480

Eine perfecte Köchin wünscht Stellung auf gleich oder später; dieselbe würde auch die Führung eines Haushalts übernehmen. Näh. Grabenstraße 11, 3 Tr. 3480

Ein einfaches, solides Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu 1—2 Kindern. Näh. Hellmundstraße 19. 3380

Ein fl. Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle, liebsten als allein Näh. Bahnhofstraße 20, rechter Stb. 3480

Eine junge, kinderlose Wittwe, im ganzen Hauswesen mit allen feineren Arbeiten erfahren, sucht per Mitte April zur Pflege einer älteren Dame oder zu Kindern. Gef. Offerten unter **R. 17144** an **D. Frenz** in **Mainz**. 3480

Kammerjungfer, perfect, ein gebildetes Mädchen aus besserer Familie als Bonne oder als Stütze der Hausfrau empfohlen. 3480

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 3480

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. R. Nerostr. 19, 2. St. 3480
Ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf sofort, 15. März oder auch 1. April Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Offerten bittet man unter **No. 331** postlagernd Viebrich einzusenden. 3480

Ein j. Mädchen sucht Stelle. R. Hellmundstr. 33, Part. 3480
Vier tücht., zuverlässige Herrsch.- u. 2 Weißschinnen, 2 per Herrschaftsdieners, 1 englische Bonne, 2 Stubenmädchen, 1 junge suchen Stellen d. **Dörner's Bur.**, Friedrichstraße 36. 3480

Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3480

Ein junger, kräftiger Mann, welcher in der Gärtnerei erfahren ist und 2 Jahre als Kellner in Stelle war, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus als Diener. Offerten beliebe man unter **J. H. 125** in der Exped. niederzulegen. 3480

Ein zuverlässiger Bursche mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Antscher oder Fuhrknecht. Näh. Marktstraße 15 im Gasthaus „Zum Uhrthurm“. 3480

Personen, die gesucht werden:

Ein Stundenmädchen gef. Michelsberg 22, Spez.-Geschäft. 3480
Eine Weißzeugbeschließerin und 2 perfecte Hotelköchinnen die Saison gesucht d. **Linder's Bur.**, Faulbrstr. 10. 3480

Gesucht zu 3 erwachsenen Kindern ein Fräulein mit guter Schulbildung. Offerten mit Zeugnissen der Zeugnisse unter **A. B. 10** an die Expedition d. Blattes erbeten. 3480

ein feineres, gutempfl. Stubenmädchen u. mehrere tücht. Hotel-
männern nach ausw. gesucht d. **Linder's B.**, Faulbrstr. 10. 3429
für selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes
ein braves, gefest. Mädchen zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Näh. Webergasse 24, Hinterhaus. 3442
ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 14, 1. Etage. 3426
gesucht zum 15. März ein braves Mädchen, das bürgerlich
kochen kann und die Hausarbeit versteht, zu 2 Damen Drani-
enstraße 19, 3. Stock. 3423
ein starkes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat
gute Zeugnisse besitzt, wird für Hausarbeit gesucht Friedrich-
straße 29 im Laden. 3449

Gesucht: Perfecte Hotelbüglerin, tüchtige, gewandte
Zimmermädchen, welche serviren können, starke
Küchenmädchen, feinebürgerliche Köchinnen, tüchtige Mädchen,
welche kochen können, als allein und eine angehende Kaffee-
knechtin durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 3492

Gesucht Hotelköchinnen, Zimmermädchen, ein
zuverlässiger Diener, Bademeister für eine Anstalt,
tüchtige Haushälterin (Hotel), eine **Beisöchin** neben Chef u.
ein **Küchenmädchen** d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 3484
Gesucht eine feinebürgerliche **Köchin**. Näheres
Häfnergasse 24, 1. Treppe hoch, Vormittags von 10 bis
11 Uhr und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. 3450

Zum 10. März wird ein starkes Mädchen für Küche und
Hausarbeit und ein gleiches zu Kindern gesucht. Gute Zeug-
nisse erforderlich. Näh. Moritzstraße 7, 1. St. links. 3438

Gesucht **Frankfurterstr. 42** auf 1. April ein
Hausmädchen, das serviren, nähen
und bügeln kann und erf. ist in jeder Hausarbeit.
Für solche mit den besten Zeugn. wollen sich melden
von 9-11 u. von 2-4 Uhr außer **Mittwoch**. 3435

Zum 1. April gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen,
das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Moriz-
straße 5, 2. Etage rechts. 3387

Mehrere tücht. Mädchen, w. kochen können und einige einfache,
welche Mädchen ges. d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 3428

Ein in jeder Hausarbeit tüchtiges Mädchen wird gesucht
Königsstraße 8 in der Bäckerei. 3466

Gesucht ein Mädchen Hellmündstraße 33, Parterre. 3465

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit
versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Häfnergasse 41, Parterre rechts. 3454

Gesucht ein tüchtiges **Küchenmädchen** durch
Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 3482

Gesucht ein feines **Zimmermädchen**, drei
feinebürgerliche Köchinnen, eine erste Verkäuferin
u. zwei Kellnerinnen d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 3484

Gesucht Hotelköchin und Hotelzimmermädchen, 4 Küchen-
mädchen, Mädchen als allein, welche kochen können, durch
Börner's Bureau, Friedrichstraße 36. 3472

Ein Mädchen, welches waschen und kochen kann, wird gesucht
Häfnergasse 7, 2. Etage. 3486

Ein erfahrenes Dienstmädchen gesucht Goldgasse 2a. 3489

Gesucht ein **zuverl. Mädchen** auf's Land durch
Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 3470

Gesucht per 10. März ein braves Kinder-
mädchen, welches etwas Bügeln
und Hausarbeit zu verrichten versteht. Näh. Nachmittags von
2-4 Uhr im „Weissen Schwan“. 3498

Ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 2a, Parterre. 3488

Nach Düsseldorf gesucht ein erfahrenes, älteres
Kinder mädchen oder Kinderfrau
zu zwei Kindern. Solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen
sich melden Vorm. von 9-11 Uhr Rheinstraße 12, 2 Tr. 3440

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter sucht **C. Trost**, Castellstraße 5. 3392

Ein braver Junge vom Lande

als **Hausbursche** gesucht große Burgstraße 12. 3491

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Eine $\frac{3}{4}$ Jahre alte **dänische Dogge** ist billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 3408

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht per 1. April

in einem neuen Hause Wohnung von 4-5 Zimmern (süd-
oder südwestliche Fronte), 2 Kammern und sonstigem Zubehör.
Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 29 postlagernd**
Wiesbaden erbeten. 3452

Angebote:

Emmerstraße 55 ist die Bel-Etage von 4 auch 5 Zimmern
mit Mansarde, Garten etc. auf den 1. April zu vermieten.
Näheres Friedrichstraße 14. 3338

Hainerweg 2 ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April
zu vermieten. Näh. bei **A. Cuntz**, Walramstraße 30. 3467

Schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April
zu vermieten Rheinstraße 37. 3493

Ein einfach möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten
Helenenstraße 11. 3444

Ein auch zwei unmöblierte Zimmer in der Nähe des Curhauses
auf 1. April zu vermieten Näh. Exped. 3411

Schöner, neuer Laden auf sofort oder später zu vermieten
Rheinstraße 37. 3494

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Mittwoch den 3. März.

Concert zum Vortheile der Volks-Kaffeelücke Abends 8 Uhr im Saale
„Zu den vier Jahreszeiten“.

Kaufmännischer Verein. Abends: Versammlung im Vereinslokale.

Thiersch-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Sabelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbe-
schule. Anfang 8 Uhr.

Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zusammenkunft im „Möhren“.

Verein der Hotel- und Privatbediensteten. Abends 9 Uhr: General-
versammlung im „Karlsruher Hof“.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternalitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett „Sinfonia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. März. 51. Vorstellung. (97. Vorst. im Abonnement.)

Der letzte Brief.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des B. Sardou.

Personen:

Prosper von Bloch	Herr Reuble.
Titus von Vanhove	Herr Köhn.
Clarisse, dessen Frau	Frl. v. Kola.
Martha von Crisfolles, deren Schwester	Frl. Bivaki.
Susanne von Bric	Frl. Buge.
Thirion, Naturforscher	Herr Grobeder.
Colomba, dessen Frau	Frl. Widmann.
Bisontier, Douanen-Director	Herr Bethge.
Paul von Temple	Herr Reumann.
Frau Solange, Haushälterin	Frau Rathmann.
Claudine, Stubenmädchen	Frl. Trabold.
Baptiste, Diener	Herr Dornewah.
Henri	Herr Bräuning.
Ein Diener Prosper's	Herr Schneider.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Neu einstudirt:

Die Fischer.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Ausgeführt von B. v. Kornakki, Frl. Funk und dem Ballet-Perfonale.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 4. März: **Jessonda.**

Wir suchen ein passendes Local als **Herberge** für unsere Gehülfsen. — **Wirthe**, welche darauf reflectiren, werden gebeten, binnen 3 Tagen ihre Offerten unter Angabe der Preise für Kost und Logis, sowie näherer Bezeichnung der Räumlichkeiten an unseren Vorsitzenden, Herrn **Scheffel**, gelangen zu lassen. 3420
Der Vorstand der Bäcker-Genossenschaft.

Fleischkost für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem „Ärztlichen Verein“ dahier. 18895
Albert Brunn, Moritzstraße 13, Barterre.

Gardinen-Wäscherei

(weiß und creme) zu billigsten Preisen **Adlerstraße 1.** 3424
Es wird zum **Stricken** und **Ausbessern** angenommen **Oranienstraße 2, Dachlogis.** 3445

Ein guter **Speerrisplan** ist abzugeben **Nöderstraße 20, 1. St. Näh. von 9—11 Uhr Vormittags.** 3499

Ein **Damen-Masken-Anzug** billig zu verkaufen **Nerostraße 22, Hinterhaus rechts** 3421

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** (spanische Tänzerin) ist für 12 Mk. zu verkaufen **Hellmundstraße 56, 2. Et. r.** 3457

Ein **Damen-Domino** zu verl. **Friedrichstraße 14, 1. Et.** 3425
Eleganter **Masken-Anzug** (Orientalin) zu verleihen. Näheres Expedition. 3395

Damen-Masken-Anzug billig zu verleihen **Langgasse 13, 3. Etage.** 3388

Schöner **Masken-Anzug** zu verkaufen **Neugasse 12, II.** 3427

Ein compl. **Masken-Anzug** (poln. Husar) ist zu verkaufen. Näheres **Nicolastraße 17 i. S.** 3396

Ein **Mahagoni-Kartentisch**, ein braunes **Plüsch-Sopha**, ein **Nachtisch**, ein **Bettgestell**, eine **Gänge-Lampe**, ein großer, fast neuer **Teppich**, ein 8 Fuß hoher **Gummibaum** und einige **Bilder** sind billig zu verkaufen **Moritzstraße 40, 2 Treppen hoch.** 3407

Ein großer **Cassenschrant** (älterer Construction) billig zu verkaufen **Louisenstraße 4, Hinterhaus.** 3451

Ein schöner, großer und solid gearbeiteter **Cassenschrant**, passend für ein **Hotel** oder **Restauration**, ist preiswürdig zu verl. Näh. **Mühlgasse 7 bei Metzger Frankenbach.** 3463

Eine neue **Marquise**, Vorderblatt, 2,35 Meter breit, mit Holzbrett und Eisenstangen billig zu verkaufen. 3443
Jos. Bindhardt, Mauergasse 14.

Ein **Hofthor**, eine eiserne **Wendeltreppe** und ein **Transportirherd** zu verkaufen **Kirchgasse 1.** 3496

Zu verkaufen ein fast neuer **Damen-Sattel** mit **Sattelstuch**. Näheres bei **Sattler Hassler, Langgasse 48.** 3448

Herbarium, 120 Volumen, 25 Mark. N. E. 251

Ein gut bevölkertes **Aquarium** zu verkaufen. Näheres Expedition. 3426

Ein **Gartenhaus**, sowie ein **Aushängeschild** zu kaufen gesucht. Näheres **Rheinstraße 17 im Gaarrenladen.** 3480

Ein großer, guterhaltener **Restaurationsherd** mit Warmofen billig zu verkaufen **8 Friedrichstraße 8.** 243

Deuster, **Ofenseher** und **Pözer**, wohnt **Louisenstraße 20**, Bestellungen können gemacht werden im **Baden** bei Herrn **Boss.** 3174

Frische Schellfische, sowie **Cablian** eingetroffen bei **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.** 3459

Frische Eier und 2 **Hähnen** zu verl. **Emserstraße 5.** 3461

Blindenschule.

Von Herrn Hermann Baum aus Berlin gelegentlich der Vermietung des mittleren Ladens im Hause des Herrn Benjamin Wolf, Wilhelmstraße 38, sechs Mark erhalten zu haben, becheinigt dankend **Der Vorstand.** 157

C. W. Leber,

Bleichstraße 15, Ecke der Hellmundstraße, empfiehlt:

Kaffee, roh, per Pfd. von 65 Pf. an bis Mk. 1.60,
do. gebrannt, per Pfd. von 90 Pf. an bis Mk. 1.80,
garantirt für reinen und feinen Geschmack,

Reis . . . per Pfd. 14 Pf.	Gerste . . . per Pfd. 16 Pf.
Weizengries . . . 18 "	Mehl . . . " 16 "
Sago , deutsch. Berl. 24 "	Tapioca . . . " 35 "
Safergrünze , schott. 30 "	Suppenmehl . . . 24 "
Rochsalz per 2 Pfd. 17 Pf.	

Erbsen	unter Garantie . . . per Pfd. 13 Pf.
Bohnen	für gutkochend . . . " 12 "
Linsen	für gutkochend . . . " 18 "

Haushaltungsseife, als:

Ia weiße Kernseife . . . per Pfd. 30 Pf.
Ia hell- und dunkelgelbe Kernseife . . . " 28 "
Ia Glycerin-Schmierseife . . . " 23 "

Ferner: **Soda** per Pfd. 5 Pf., **Waschpulver**, **Illmo**, **marinblau**, **Reisstärke** per Pfd. 30 Pf., **Vanille** per Stange 10 Pf., **Petroleum** (doppelt gereinigtes Kristall) per Liter 20 Pf. Bei Abnahme von 10 Pfd. Engros-Preise. 345

Niederlage von Cognac

des Hauses

G^{ve} Roy & Co in Cognac,

als: **Cognac** à Fl. Mk. 2.50
" (non pareil) à " 3.-
" (fine Champagne) à " 3.50
" (Original-Étiquette) à " 4.-
" (fine Champ., 10 Jahre alt) à " 5.-
" (20 Jahre alt) à " 6.-
Sämmtliche Cognacs stehen auch in halben Flaschen zu Diensten

Adolf Wirth,

3495 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt an **4 Schulgasse 4.**

Heute Früh treffen ein: **Echte Egmonder Schellfische**, **prima Cablian** im Ausschnitt, **echter Rhein-Salm**, **Aale**, **Hechte**, **Karpfen**, große **Barsche**, **Soles**, **Steinbutt**, **lebendfrische Fluss-Bander**, **prima Tafel-Carbelln** per Pfund 1 Mk., **prima holl. Vollhäringe** per Stück 5 Pf., **süße holl. Bratbücklinge** per Stück 6 Pf., **frische Häringe** zum Braten per Pfund 20 Pf. empfiehlt **A. Prein.** 3477

Billig zu verkaufen

wegen Umzug: **Schlafdivan**, **Chaise-longue**, eiserne **Bettstelle**, **Nähmaschine** (**Wheeler & Wilson**), **Wandschränchen** mit **Glasküre**, **Vogelhecke**, **Umselkäfig**, 2 große **Drahtgestelle**, 4 **Leuchthürchen** mit **Beschlag**, 1 **Platt-Ofen** mit **Rohr**, **Flach-Petroleumherd**, **Fenstertritt** mit **Schublade**, **Klavierstuhl**, **Rattisch**, ca. 40 **Schulbücher** des **Gymnasiums**, **Gartenengerät** (**Sacken** u.) **Mainzerstraße 40, Thoreingang.** 339

E. gut erhaltener Krankenwagen zu verl. N. Exp. 339

Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt.

Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule (für Bau-Ingenieure und für Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (für Chemiker und für Pharmaceuten), Mathematisch-naturwissenschaftliche Schule, Elektro-technische Schule und Einjähriger Cursus für Geometer I Classe. **Anmeldungen** für das Sommer-Semester 1886 bis zum 27. April. Beginn der Vorlesungen am 29. April. Programme sind unentgeltlich von unserem Secretariat zu beziehen. (F. à 249/2.) **Die Direction.** 325

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Gesangsprobe.

Verein der Hotel- u. Privatbediensteten.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr im Saale des „Karlsruher Hof“, Kirchgasse:

3. Generalversammlung.

Um zahlreiches und recht pünktliches Erscheinen ersucht
Das Comité. 3490



Turn-Verein.

Sämmtliche active Turner werden zu einer Besprechung auf heute Abend 8 1/2 Uhr in das Vereinslocal (vorderer Saal) ergebenst eingeladen.
Die Vorturner. 3416



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 6. März Abends 9 Uhr im „Deutschen Hofe“:
Carnevalistische Herren-Sitzung.

Fremde können eingeführt werden.

Der Vorstand. 145

Warnung!

Einer unserer Mitbürger theilt uns soeben mit, dass, wie schon vor zwei Jahren einmal, gewisse Hausirer sogenannte englische Jacken und Hosen in zudringlicher Weise anbieten.

Die schwindelhaften Anbietungen von damals hatten deshalb Erfolg, weil den Käufern von Patenten, von Lieferungen für das Heer und die Marine, vom Kriegsminister, thatsächlich Fälschungen vorgemacht worden waren. Sämmtliche Waaren, baumwollene Jacken und Hosen, die damals gekauft wurden, waren mehr als zu theuer bezahlt, wie wir nachträglich erfahren haben, aber heute noch beweisen können.

Wir warnen deshalb unsere verehrlichen Kunden, sowie unsere Miteinwohner im allgemeinen Interesse, bei solchen unbekannten Händlern zu kaufen und bitten, in erster Linie der einheimischen Geschäfte zu gedenken.

C. A. Feix. L. Hess. Schirg & Cie.
L. Schwenck. 3478

Gänzlicher Ausverkauf

meines Teppichladens 7 Friedrichstraße 7, bestehend in Teppichen, Bett- und Sopha-Vorlagen, Gang- u. Treppenhäusern, Vorhängen, Tischdecken etc.

Reine Ungar-Weine

4 Liter feinsten abgelagerten Weiß- oder Rothwein (Ansele) Mark 3.40 franco sammt Fässchen gegen Postnachnahme. **Anton Thor, Weinproducent, Werschen,** Ungarn. (W. à Cto. 353/2.) 325

Männergesang-Verein.

Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr
im

Casino-Saale:



Grosser Maskenball



mit

Vertheilung von **6 Maskenpreisen**
(3 für Damen, 3 für Herren).

Specielle Eintrittskarten werden den geehrten unactiven Mitgliedern und Gästen zugehen, die jedoch nur von den berechtigten Familienmitgliedern benutzt werden dürfen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen als Herren, ist streng untersagt. Einzuführende Fremde sind bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl**, Kirchgasse 2a, anzumelden. 18

Restauration

zum „Greiffenklauer Hof“, Mainz,
von **J. A. Lindt**,

Emmeransstraße 12
vis-à-vis

in der Nähe
des

der Emmerans-Kirche, **Schillerplatzes**, empfiehlt während der Fastnachtstage **prima Bock-Bier**, reine Weine, kaltes und warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit. Nachmittags von 4 Uhr an: **Concert.** (No. 17190) 137

Pariser Kopfsalat,

Radis, Celleris, Waldmeister,

Orangen, Blutorangen, Mandarinen, Citronen,
Tafel-Aepfel und -Birnen, Weintrauben,

Dauer-Maronen,

Tafel-Rosinen und -Mandeln, Feigen, Datteln,

Dessert-Käse,

Gervais, Camembert, Bondons, Chester, Roquefort etc.
empfehlen

C. Bausch,

3437

35 Langgasse 35.

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, per Stück 7 Pfg., im Duzend 6 Pfg., zu haben in der Material- und Farbwaren-Handlung von **Wilh. Heinr. Birek**, Ecke der Adelhaid- und Dranienstraße. 3453

Frischer Salm p. Pfd. 2 Mt.,

Zander p. Pfd. 1 Mt., Schellfische von 30 Pfg. an p. Pfd., grüne Heringe per Pfd. 25 Pfg., Bratbückinge per Stück 7 Pfg., geräucherte Flundern etc. empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.** 3479

Schöne Aepfel per Kpf. 60 Pf. z. h. Geisbergstraße 26. 3431

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Weissbaden, 2. März.

Die Oper hat, seit wir zuletzt ihrer Thätigkeit eine eingehendere kritische Betrachtung widmeten, streng genommen nur numerisch ihre Pflicht gethan, d. h. mit anderen Worten: sie hat den Jogen, „geraden und ungeraden Abonnenten“ die fällige Anzahl Tonwerke geliefert; qualitativ hingegen ist sie Jenen wie dem Publikum im Allgemeinen Vieles, wenn nicht Alles schuldig geblieben. Wir nehmen hiervon gerne die Aufführungen der „Meisterfänger“ (zur Feier von Rich. Wagner's Todestag) des „Glöckchen des Eremiten“ und diejenige von Bellini's „Norma“ aus, welche drei Werke — jedes in seinem Genre — eine recht lobenswerthe, zum Theil vorzügliche Wiedergabe erlitten.

In den „Meisterfängern“ ließ vor Allen Herr Walther („Stolzing“), wenigstens an jenem Abend stimmlich weniger gut disponirt, von Neuem voll erkennen, welch' trefflichen Wagnerfänger wir in ihm besitzen, und in gleichem Maße haben wir Anrecht, auf den „Hans Sachs“ des Herrn Blum stolz zu sein, der in Erscheinung wie musikalischer Gestaltungsart ein wahres Prototyp des poetischen Schüsters abgibt. Das Orchester hielt sich ganz auf der Höhe der schwierigen Aufgabe, welche es unter Jahn's genialer Leitung ja schon so künstlerisch zu lösen verstand. In dem Maillard'schen „Glöckchen des Eremiten“, dessen gefällige Musik und hübsches Libretto stets ein dankbares Publikum finden, lag die Partitur des „Belamy“ diesmal in den Händen des Herrn Steger, welcher den lustigen Corporal in jeder Hinsicht trefflich ausstattete. Statt des originalen Trunkliedes legte Herr Steger das Alt'sche „Wenn man beim Wein sitzt“ ein und erntete durch den geschmackvollen Vortrag desselben lauten Beifall. Fr. Pfeil's charmante „Rose“ ist von früher her so bekannt und geschätzt, daß wir zum Lobe dieser immer lebenswürdigen Sängerin heute nichts Neues hinzuzufügen wüßten.

Eine Fest-Vorstellung im vollen Sinne des Wortes war die zum Benefice des Chorpersonals gegebene „Norma“ mit Frau Schroeder-Hanfstäengl in der Titelpartie. Die Prima-Donna der Frankfurter Oper ist hierorts keine Fremde mehr; wir hatten im Concertsaale sowohl als auf der Bühne schon mehrfach Gelegenheit, die Töne ihres schönen Organs wie dessen vollendete technische Ausbildung zu bewundern und an der noblen Gesangs- und Darstellungsweise der Künstlerin uns zu erfreuen. Auch als „Norma“ wußte Frau Schroeder-Hanfstäengl wieder ihre seltenen künstlerischen Mittel ganz zu entfalten und das zahlreiche Auditorium zu fasziniren. Das bekannte Duett mit „Aldgisa“ mußte der geschätzte Gast auf stürmisches Verlangen wiederholen, woraus zugleich erhellen mag, welche ausgezeichnete Partnerin derselbe in Fr. Pfeil („Aldgisa“) befaß. Wir haben auch diese glanzvolle Leistung unserer Soubrette bereits früher gebührend hervorgehoben, doch darf sie mit Fug und Recht ein doppeltes Lob dafür beanspruchen. Den „Sever“ sang Herr Walther ebenso vortrefflich, als er die Partitur interessant zu gestalten wußte. Auch der „Droßik“ des Herrn Ruffen war allen Lobes werth. Die Chöre gingen durchweg musterhaft, kurz, über dem Ganzen schwebte ein guter Geist.

Unsere Theater-Symphonie-Concerte sind seit ihrer ersten Concentration einem periodischen Wandelprozeß unterworfen gewesen. Nachdem sie mit Haydn'schen Symphonien und Werken unterhaltenden Genres wie: die Bach-Gounod'sche „Méditation“, Weber's „Anrufung zum Tanz“ (orchestriert), „Blanche de Provence“ u. d. Bionierdienst geleistet, lenkten sie mit der Ueberleitung in die Classicität in eine statuarische Haltung ein, in welcher das Höchstmögliche angestrebt und erreicht wurde. Es war das die Glanzperiode ihrer Existenz. In neuerer Zeit hat sich ihre Physiognomie abermals verändert, indem sie mehr eine solche von Künstler-Concerten annehmen, wie sie bereits von dem Curhause in bester Form gepflegt werden.

Vollkommen den Character einer derartigen Veranstaltung trug beispielsweise das IV. Symphonie-Concert, auf welches wir nur um deswillen noch flüchtig zurückgreifen wollen, weil Emil Göse uns darin mit einem Biederstrauch von solchem Duft und Glanze bedachte, daß es undankbar wäre, dem seltenen Künstler dafür nicht — wenn auch nachträglich — noch ein Wort warmer Anerkennung zu zollen. Neben dem gefeierten Tenoristen hatte der andere Solist des Abends, Herr Oscar Brückner, der neue erste Cellist unseres Theater-Orchesters, scheinbar einen schweren Stand. Wir sagen scheinbar, denn in Wirklichkeit documentirte derselbe einen so hohen Grad von Künstlerschaft, daß er, wie Jener, sich getrost den Auserwählten der Kunst beizählen darf. Herr Brückner spielte Andante und Allegro aus dem Molique'schen Concert und zwei Solostücke von Popper mit weichem, wunderbar sanglichem Tone und glanzvoller Beherrschung aller technischen Schwierigkeiten. Das Theater-Orchester hat in diesem Künstler ohne Zweifel eine ganz vorzügliche neue Kraft gewonnen.

In dem V. Symphonie-Concert bildete das erste Auftreten eines in Kunst- und Hoffreisen Berlin's in neuerer Zeit vielgefeierten Pianisten, des Herrn Heinrich Barth, den Gegenstand hervorragenden Interesses. Derselbe brachte das G-moll-Concert von Saint-Saëns (mit Orchesterbegleitung), „Allegro“ von Scarlatti, „Impromptu“ von Schubert und das Mendelssohn'sche „Characterstück“ zu Gehör und erwies sich damit als ein Künstler allerersten Ranges, der nicht bloß nach der virtuellen Seite hin, sondern vor Allem auch hinsichtlich warm-beseelter Tongebung und Durchgeistigung des Vortrages auf wahre Meisterschaft Anspruch erheben darf. Das Concert eröffnete sich mit Mozart's strahlender Es-dur-Symphonie in überaus glücklicher Interpretation, während die in der Ausführung total mißglückte Symphonie No. 4 (c-dur) von Beethoven daselbst beischloß. Fr. Kadeck und Herr Blum stellten das Concert außerdem noch mit Biedervorträgen anprechend aus, ohne damit freilich

dem Publikum gegenüber die üble Scharte ihres obersten Feldherrn in der Beethoven'schen Symphonie verdecken zu können.

Zur III. Hauptversammlung der Künstler und Kunstfreunde im Saale des „Hotel Victoria“ am verflossenen Freitag war statt eines großen Concertes, wie es wohl entsprecher gewesen wäre, ein Kammermusik-Abend mit Einlage von Solo-Gesang abfolviert worden. So kamen zunächst nach der ersten genannten Richtung hin das Es-dur-Quintett von Schumann, die Trio-Serenade von Beethoven und die „Märchen-Erzählungen“ von Grieg für Piano und Clarinette zur Ausführung. In dem Quintett hoben sich besonders, Dank des einheitlichen und belebten Spiels der bekannten Herren Quartettisten, das erste Allegro und das Herzog hervor. Die Trio-Serenade, zu den kleineren Versuchswerken des großen Meisters zählend, wurde wohl mehr mit Rücksicht auf musikhistorisches Interesse in das Programm aufgenommen, eine Concession, die wir der Aufnahme von der Schumann'schen Nummer gewiß nicht unterlegen dürfen, da deren vier fast langweilige Bienen den Tonrichter eher in der Periode seiner Decadence, als wie das Quintett, eine der bedeutendsten Compositionen im Kammermusik nach Beethoven, im Zeichen des Culminationspunktes darstellen. Den Pianopart hatte Fräulein Le Beau übernommen und ihn mit ebensoviel Correctheit und Sicherheit, wie maßvoller Beherrschung, da wo das Klavier mehr begleitend auftritt, ausgeführt. An Stellen, wo das Thema mehrfach wieder auftaucht, hätte das Klavier auch in etwas veränderten Colorit, um mehr Abgattung zu gewinnen, auftreten können. Den Sologestalt hatte Fr. Schöler aus Weimar übernommen. Sie hat eine schöne, klangvolle Altstimme, die sie auch künstlerisch zu verwerthen versteht. Letzteres war am meisten in dem Schumann'schen Liede „Widmung“ der Fall, das sie mit überraschendem Schwünge vortrug, während bei den bekannten drei schottischen Liedern (mit Violin- und Cello-Begleitung von Beethoven versehen), die, aufrichtig gesagt, schon in Concerten älteren Datums stets langweilend wirkten, ein gelanglich-artistisches Hervortreten nicht möglich war. Außerdem sang Fr. Schöler noch „An die Leier“ von Schubert und „Alldöisches Lied“ von Lappert. Die in den „Märchen-Erzählungen“ außer der Bratsche und dem Piano mitwirkende Clarinette wurde von Herrn Krahnner übernommen.

Von weiteren, in jüngster Zeit stattgefundenen Concert-Veranstaltungen ist diejenige noch besonders erwähnenswerth, welche der „Synagogen-Gesangverein“ zum Vortheile der Errichtung eines Denkmals für Moses Mendelssohn in Dessau und Franz Abt in hiesiger Stadt in der festlich erleuchteten Synagoge gab. Dem Concert hatten Frau Dr. M. Wilhelmj (Sopran), Fr. Kadeck (Alt), sowie die Herren Philippi (Bariton), Brückner (Cello) und Uhl (Orgel) ihre Mitwirkung geliehen und es vermocht, daß dasselbe dadurch nicht allein künstlerisch, sondern auch materiell ein bedeutungsvolles Resultat lieferte.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 2. März.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herr Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbauamteiler Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Hauser, Göß, Käsbirger, Mädlar, Roder, Dr. Schirm, Schink, Wagemann und Weil. — Die Sitzung wird erst um 5 Uhr eröffnet und hierauf die Schant-Concessionsgesuche a) des Herrn Kleber, Karlstraße 32, b) der Frau Leisegang Wwe., Hellmündstraße 58, c) des Herrn A. Krieger, Bellstraße 21, d) des Herrn Wilh. L. Schmidt, Kerostraße 27, und e) des Herrn Seul, Kirchgraben 21 (früher Wöll Wwe.) genehmigt. — Gegen den zwischen den H. Heuer Eheleuten und der Stadtgemeinde abgeschlossenen Tauschvertrag, wonach Erstere 1 Quadratmeter an der Kapellenstraße belegenden Terrains an die Stadt abgeben, Letztere dagegen 25 Quadratmeter Böschungsfläche an Heuer gegen eine Vergütung von 8 Mk. pro Quadratmeter verkauft, findet der Gemeinderath nichts einzuwenden. — Genehmigt werden: a) die im Distrikt „Pfaffenborn“ abgehaltene Holzversteigerung zum Gesamtserlöse von 2141 Mk., b) die Versteigerung der aus Anlaß der Anlage eines Verbindungsweges am „Amelberg“ gefällten Bäume und c) die Versteigerung von Straßen-Jahamm am Reichthlagerplatz. — Gegen den Antrag des Herrn Ingenieurs G. v. Mülert, betr. die Entfernung zweier Eichen an der Schutthalde am Münzbergstollen, findet der Gemeinderath nichts einzuwenden. — Die Eingabe mehrerer Interessenten, betr. den Anschluß des Curhauses an die öffentliche Fernsprech-Einrichtung, wird von dem Gemeinderath genehmigt und dabei beschlossen, auch das Rathhaus mit dem Curhause telephonisch zu verbinden. Der Anschluß soll im Cassenzimmer des Curhauses erfolgen. — Es hat eine Revision der Feuerlösch-Einrichtungen der verschiedenen städt. Gebäude stattgefunden, welche den Herrn Branddirector Scheurer veranlaßt, diverse Aenderungen vorzuschlagen zu machen, die auch genehmigt werden. Der Gemeinderath beschließt dabei, Herrn Scheurer zu beauftragen, für die Folge nach den jährlich vorzunehmenden Controlen dieser Einrichtungen unter Hinzuziehung eines Beamten des städtischen Wasserwerks sofort nach Anhörung der Feuerlösch-Commission die nöthigen Aenderungen und kleineren Anschaffungen zu veranlassen. — Wie der Herr Polizei-Präsident mittheilt, konstituirte sich in den nächsten Tagen ein Comité zur Besprechung über die gemeinsame Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Der Gemeinderath erucht den Ersten Bürgermeister Herrn Dr. v. Jbell, dem Comité als Vertreter der Stadt anzugehören und ertheilt im Voraus seine Genehmigung, falls gewünscht werde, den Curaal zur Abhaltung des Festes zu benutzen. — Der Gesellschaft „Sprudel“ wird gestattet, im Curhause in üblicher Weise einen Ball mit Tombola zu veranstalten. — Der Herr Vorsitzende theilt hierauf den Bericht des Herrn Wasserwerks-Directors Winter zu der Verfügung königlicher Regierung.

betreffend die Benutzung im oberen Adamsthal belegener fiskalischer Grundstücke zur Wasser-Versorgung der hiesigen Stadt, mit. Nach der letzteren ist die königliche Regierung bereit, höheren Orts die Benutzung zu befürworten, wenn nur bereit, das Wasser lediglich zu Trinkzwecken Verwendung finden. Die Beschaffung von Wasser zu Canal- und Schwemmanlagen müßte anderwärts vermittelt werden. Die Herr Director Winter ausföhrlich erörtert, sei eine Trennung des lediglich zu Trinkzwecken zu verwendenden Wassers von demjenigen, welches zu den übrigen häuslichen Zwecken erforderlich sei, zur Zeit unthunlich und bliebe zu bedauern, daß die königliche Regierung diesen Beschluß gefaßt habe. Obwohl Verhandlungen hierbei nicht ausgeschlossen seien, so dürften dieselben doch zu lange hinausgeschoben werden, weshalb beantragt werde, der Gemeinderath möge höheren Orts das Enteignungsverfahren einleiten. Das Collegium schließt sich in Anbetracht des Umstandes, daß eben Wasseralamitäten eintreten können, diesem Antrage an. — Herr Goldarbeiter Fr. Engel, Langgasse 37, bittet, wie Herr Stadtbau- und Wassermeister Israel mittheilt, den Gemeinderath, sein abschlägig beschiedenes, aber wiederholt vorgelegtes Gesuch, wonach er den zu Anfang 1887 beabsichtigten Neubau nur 12,80 Meter hoch bauen dürfe, dahin unterstützen zu wollen, daß ihm gestattet werde, 14,3 Meter hoch zu bauen. Es wird beschloffen, die königliche Regierung mitzutheilen, daß der Gemeinderath sich für die Unterstützung des Gesuches ausgesprochen hat, indem er die darin enthaltene Begründung als zutreffend erachtet. Im Uebrigen liege es im allgemeinen Verkehrsinteresse, daß der von Herrn Engel beabsichtigte Neubau zur Ausführung komme, weil damit die so dringend erwünschte Verbreiterung der Langgasse an dieser Stelle von 7,70 Meter auf 9,45 Meter verwirklicht werde. Würde dem Petenten die beantragte Gebäudehöhe von 14,30 Mtr. nicht genehmigt werden, so unterbleibe der Neubau und mit ihm auf unbestimmte Dauer die so notwendige Erweiterung der Straße, welches zweifellos mehr zu bedauern sein würde, als ein Neubau, welcher 1 1/2 Mtr. höher würde, als es unter normalen Verhältnissen zulässig sei. — Der Vorstand des Local-Gewerbevereins ersucht um Zustimmung des Gemeinderathes, daß der große Zeichenaal des 3. Stodes der Gewerbeschule durch die Mitte hindurch in zwei nothwendig gewordene Unterrichts-räume getrennt würde und die entstehenden Kosten von 5-600 M. auf das städt. Budget übernommen werden. Die Baucommission ist der Ansicht, daß dem Gesuche aus dem Grunde nicht stattgegeben werden könne, da nach Abschluß des Etats pro 1886/87 die Geldmittel nicht vorhanden sind. Der Gemeinderath beschließt, zunächst einen Kostenboranschlag anfertigen zu lassen, weitere Beschlüsse sind vorbehalten. — Beschlossen wird definitiv die Herstellung der Leichenwagen-Remisen auf dem früher Jungfiden Terrain, Platterstraße 14a, zum Kostenpreise von 20,000 Mark, sowie die Erbauung einer Halle für Abhaltung von Leichenfeierlichkeiten auf dem alten Todtenhofe zum Kostenpreise von 17,000 Mark. — Die von Herrn Stadtbau- und Wassermeister Israel nunmehr vorgelegten Gesuche: a) des Herrn Schmiedemeisters Ph. Kern, betr. Errichtung einer Remise auf einer Hofraute Friedrichstraße 8; b) des Herrn Schreinermeisters G. Fischer, betr. Errichtung eines Holzschuppens auf seiner Vernehmungstraße 30; c) des Herrn Lärchermeisters Ph. Carl Schäfer, betr. Neubau von zwei Flügelbauten an das Haus Karlstraße 3; d) des Herrn Architekten J. Brahm, betr. Errichtung eines russischen Kamins im Seitenbau seines Hauses kleine Schwalbacherstraße No. 4, sowie e) des Herrn Schuhmachermeisters G. Kann, betr. theilweise Erhöhung des Hinterbaues seiner Vernehmung Spiegelgasse 8, werden bedingungslos genehmigt. — Unter dem Vorbehalt des Widerrufs wird das Gesuch des Herrn Wäckermeisters Ph. Minor, die Anlage von zwei Fensteröffnungen in der Brandmauer des Seitenbaues Bahnhofstraße 18 betr., auf Genehmigung begutachtet. — Gegen das Gesuch des Herrn Rentners J. Brilmayer, betr. die Errichtung eines Balkons an seiner Vernehmung Nicolaststraße 19, ist unter der Bedingung, daß der Balkon offen bleibt, nichts einzuwenden, dagegen soll Petent darauf aufmerksam gemacht werden, daß das Nachbargebäude mit demjenigen des Gesuchstellers sich als ein Gebäude darstellt und mit Rücksicht hierauf die einseitige Errichtung des Balkons in ästhetischer Beziehung nicht ratsam erscheine. — Die Verführ des in den südlichen Waldstücken „Würzburg“, „Kistelforn“, „Vorderer Neroberg“, „Hinterer Neroberg“ und „Paffenborn“ für die Stadtgemeinde zurückgekauften Holzes wird an die Herren Hauberer August Nidel, Carl Schanz, Carl Müller und August Faust hier vergeben. — Der Ingenieur Richter referirt hierauf über nachstehende Gesuche: Die Herren Gebrüder Häffner ersuchen um Verlängerung der am 21. April 1883 erteilten Concession zur Erbauung eines Gartenhauses am Kranzplatz. Das Gesuch wird auf Genehmigung begutachtet, sofern die Petenten vorher die Erklärung abgeben, daß sie die am 14. April 1883 übernommene Verpflichtung zur Zahlung eines Kostenbeitrags von 7500 M. für die Verlegung des Schwarzbachs, falls letztere bis zum Jahreschlusse 1889 zur Ausführung kommen sollte, bis dahin gelten lassen wollen. — Unter besonderen Bedingungen werden genehmigt: a) das Gesuch des Herrn Lärchers A. Köppler, betr. Neubau eines Wohnhauses am Stelle des abgebrannten alten Baues Steingasse 5; b) dasjenige des Herrn Bau- und Holzlegenden Jac. Rath jun., betr. Verlegung einer Holzschene mit Unternehmern und einer Arbeiterhütte, sowie Anlage eines Brunnens auf seinem Acker an dem Schierfheimerberg; c) des Herrn Rentners Jonas Kimmelf, betr. Verlängerung der ihm am 5. März v. J. erteilten Concession zur Errichtung eines Landhauses an der Frankfurterstraße, und d) des Herrn Fuhrmanns Friedrich Schäfer, betr. Errichtung eines Schuppens auf dem von Fräulein Stuber gepachteten, hinter deren Neubau an der Althausstraße belegenen Acker. — In dem Recursgesuch des Herrn Gärtners Carl Schäfer gegen die Verführung königl. Polizei-Direction wegen verweigerter Baugelände auf dessen Terrain im Nerothal No. 12 wird beschloffen, zu erwidern, daß sich der Gemeinderath außer Stande sehe,

sich zu dem Recurse zu äußern, so lange auf die von den Interessenten an den Herrn Minister gerichtete Recursbeschwerde, die Aufhebung des Fluchtlinienplans von 1874 über das Nerothal betr., nicht eine Entscheidung erfolgt sei. — Genehmigt wird noch die Ausführung der Befestigungsarbeiten an dem städt. Wehr vor der Dietenmühle und zwar sobald es die Witterung erlaubt. (Hierauf geheime Sitzung.)

Der Amtsbezirksrath trat am Dienstag Vormittag 10 Uhr im Kreisbanke unter dem Vorstehe des königl. commissarischen Amtmannes, Landraths Herrn Grafen Matuschka zu einer Sitzung zusammen. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung der Zuzug der Gemeinde Dogheim zu den Grunderwerbskosten der projectirten Eisenbahn Wiesbaden-Langenschwalbach. Bekanntlich beträgt der Antheil der zu garantirenden Kosten für Erwerbung des Grund und Bodens, welche auf den ganzen Kreis entfallen, 10,000 M., wovon 5000 M. der Kreis, 5000 M. die Gemeinde Dogheim geben soll. Da aber in der letzten Kreisstagsitzung bezüglich der Uebnahme der Garantie von 5000 M. auf den Kreis aus früher mitgetheilten Bedenken eine Einigung nicht erzielt wurde, die Angelegenheit aber sehr drängte, weil der Herr Minister dem Landtage Vorlage machen wollte, so war es nothwendig, daß die 10,000 M. auf irgend eine Weise sichergestellt wurden. In sehr aufrückenswerther Zuversicht hat die Gemeinde Dogheim, um nicht eine Verschleppung der Angelegenheit eintreten zu lassen, sich bereit erklärt, die Garantie für die ganze Summe von 10,000 M. zu übernehmen, vorbehaltlich, daß der Kreis später die auf ihn entfallende Summe von 5000 M. garantire. Uebrigens ist von verschiedenen Mitgliedern des Kreistages, wie der Herr Vorsitzende bemerkte, dahin Mittheilung gemacht worden, daß sie bereit sein würden, in der nächsten Sitzung für Uebnahme dieser Summe zu stimmen; selbst die ausweichenden Herren von Höchst haben sich in diesem Sinne ausgesprochen und die Bemerkung hinzugefügt, man müsse die vermögensrechtliche Auseinandersetzung dem Bezirks-Ausschusse überlassen. Unter diesen Verhältnissen wurde der von der Gemeinde Dogheim geschlossene Vertrag genehmigt. Der Kreistag in seiner bisherigen Zusammensetzung wird, nach Mittheilung des Herrn Vorsitzenden, nochmals einberufen werden. Zugleich sprach der Herr Vorsitzende die Hoffnung aus, daß es möglich sein werde, mit dem Kreistag über gewisse Punkte der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung eine Einigung zu erzielen, sobald dem Bezirks-Ausschusse Vorlage gemacht werden kann. — Dem zwischen der Gemeinde Frauenstein und Sr. Excellenz dem Minister Herrn Grafen Hatzfeld abgeschlossenen Kaufvertrag über 50 Morgen Gemeindegut stimmte der Amtsbezirksrath bei. — Die zwischen der Gemeinde Rambach und vier Besitzern dafelbst abgeschlossenen Tauschverträge wurden genehmigt. Ein fünfter Tauschvertrag wurde, da ein Mitsverständniß vorliegt, an die Gemeinde zurückgegeben. — Ebenfalls genehmigt wurden die beiden Kaufverträge zwischen der Gemeinde Dogheim und dem Tücher Herrn Friedrich Karl Birk und dessen Ehefrau und Herrn Philipp Jacob Schnell. Dieselben haben je 200 Quadratmeter Böschungsläche zu dem Preise von 15 M. pro Rente erworben. — Genehmigt wurden die beiden vorliegenden Wirthschaftsgesuche: a. des Herrn F. C. Loosen auf der Stidelmühle, welcher auf der Ruine Sonnenberg Wirthschaft betreiben will; b. des Herrn Wilh. Nicolay in Frauenstein, betr. Kleinhandel mit Branntwein. — Bezüglich des auf der Tagesordnung stehenden Punktes: Regulirung der Lehrerbesoldungen in den Gemeinden mit weniger als 1500 Seelen (Referent: Herr Bürgermeister Seelgen in Sonnenberg) beschloß der Amtsbezirksrath auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden, die Angelegenheit, weil sie tief in die finanziellen Verhältnisse der Gemeinden eingreife und da es für dieses Jahr doch zu spät sei, im Budget die neue Scala zu berücksichtigen, vorläufig zurückzulegen und dem Kreisausschusse zur Entscheidung zu übergeben. — Die zwischen der Gemeinde Schierstein mit Nachpflichtigen vereinbarten Aversionssummen wurden genehmigt. — Ferner lag vor ein Antrag der Gemeinde Naurod betr. Ankauf einer Hofraute zu Schulzwecken. In fürsorglicher Weise will die Gemeinde Naurod schon jetzt, wo eine Nothwendigkeit noch gar nicht vorliegt, ein weiteres Schulgebäude haben und der Gemeinderath hat zu diesem Zweck den Ankauf einer Hofraute in Naurod beschloffen, eines ziemlich großen Complexes, der im Ganzen nach der Lage der Rast. Brandlasse einen Werth von 5200 M. hat. Der Herr Amtmann, Landrath Graf Matuschka, hat die Sache von dem Herrn Baurath Moriz eingehend untersuchen lassen; außerdem liegen Gutachten des Herrn Schulvorstands-Dirigenten und des Herrn Schulinspectors vor. Zunächst wird in diesen Gutachten überhaupt gesagt, daß die Gemeinde noch gar kein weiteres Schulgebäude brauche, und ferner sind, wenn alte Häuser angekauft werden, dieselben gewöhnlich nicht in besonders günstigem baulichem Zustande. Die Hofraute in Naurod mache aber wirklich auch nach ihrem Alter den Eindruck einer „recht alten Baracke“ und auch das Gutachten des Herrn Bauraths spricht sich unter genauer Angabe der Gründe dahin aus, daß die Hofraute, wenn sie für Schulzwecke verwendet werden solle, durchaus ungeeignet sei. Nachdem man auch in der Gemeinde Naurod sich von dieser Thatsache überzeugt hatte, ist der Plan aufgetaucht, diese Hofraute zur Errichtung von Lehrer- und Wohnungen, welche sich bis jetzt in dem Schulgebäude befinden, sowie zur Einrichtung eines Rathhauses zu verwenden. Nach dem zur Verlesung gebrachten Gutachten des Herrn Bauraths Moriz befindet sich Wohnhaus und Schenke der fraglichen Hofraute in sehr vernachlässigtem Zustande und würden zur Errichtung eines Kostenaufwand von etwa 1500 M. erfordern. Grund und Boden der Hofraute repräsentirt aber einen Werth von 5200 M., der Flächengehalt beträgt 21,80 Ruten. Der Herr Vorsitzende gab die Entscheidung dem Amtsbezirksrath anheim und bemerkte, er habe in diesem Falle um so weniger Bedenken, als die Hofraute für die Gemeinde sich wieder verwerten ließe und weil Naurod auch in guten finanziellen Verhältnissen sich befinde. Mit Rücksicht auf den mäßigen Kaufpreis zc. erteilte der Amtsbezirksrath zu dem Ankaufe die Genehmigung. — Endlich gelangten

zur Vorlage die Rechnungsbücher derjenigen Gemeinden, welche für 1886/87 mehr als 60 % der Staatssteuer als Communalsteuer erheben. Die Budgets der einzelnen Gemeinden stellen sich, wie folgt: 1) Kloppenheim. Einnahmen 12,429 M., 64 Pf.; Ausgaben 12,275 M. 88 Pf. Zur Erhebung gelangen 100 % Communalsteuer, im Ganzen 4,212 M. 12 Pf. 2) Georgenborn. Einnahmen 3781 M. 82 Pf.; Ausgaben 3714 M., 67 Pf. Es werden 150 % Communalsteuer erhoben, im Ganzen 2320 M. 3) Gelsloch. Einnahmen 3791 M. 55 Pf.; Ausgaben 3742 M. 21 Pf. Communalsteuer 130 %, im Ganzen 1179 M. 4) Rambach. Einnahmen 14,824 M. 55 Pf.; Ausgaben 14,699 M. 82 Pf. Communalsteuer 100 %, im Ganzen 2072 M. 5) Frauenstein. Einnahmen 19,135 M. 11 Pf.; Ausgaben 19,018 M. 76 Pf. Communalsteuer 110 %, im Ganzen 2593 M. Das Budget der Gemeinde Biersfeld wurde behufs Vervollständigung zurückgegeben. — Der Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Frauenstein und der Wittve des Franz Frank daselbst, welche Letztere 5 A. 23 Sch. Gemeindegeld zu dem Preise von 20 M. kaufte, wurde genehmigt.

* (Der Bürgerauschuss) tritt am Freitag den 6. d. M. Nachmittags 4 Uhr im Saale der Gewerbeschule zu einer Sitzung zusammen.

* (Fräulein Annette Walbo), die Balletmeisterin des hiesigen Theaters, hatte in das am Montag wiederholt aufgeführte Ballet „Wiener Walzer“ eine sinnige Ovation zu Ehren des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen eingeflochten, von welcher die Frau Prinzessin so angenehm überrascht war, daß sie Fräulein Walbo in ihre Loge befahl, um derselben in den huldvollsten Ausdrücken ihre Freude darüber auszusprechen.

* (Local-Gewerbe-Verein.) Gelegentlich des heute (Mittwoch) in der Restauration zum „Möhren“ stattfindenden Vereins-Abends des „Local-Gewerbe-Vereins“ wird Herr Ingenieur Tischenböcker einen Vortrag über „den gegenwärtigen Stand der Electrotechnik im Allgemeinen“ halten.

* (Sprudel.) „Weil seine Poesie zu prosaisch und seine Prosa vielleicht poetischer klang“, wie in seiner bekannten Bescheidenheit Präses H. meinte, eröffnete er die vorgestrige 4. General-Verammlung der Gesellschaft „Sprudel“ mit einer „ungebundenen“ Rede. Alle Herren Länder gaben dem Scharfblick des Präsidenten des Sprudel-Cabinetts Stoff zu einer politischen Rundschau, an welche schließlich „Locales und Provinziales“ mit dem „Curatör-Bacillus“ sich angeschlossen, gerade wie bei der „Tante“, welche der Vice B. in seinen protocollarischen Aufzeichnungen, denen er übrigens ausdrücklich vorausschickte zu müssen erklärte das Motto: „Allen wohl, Niemanden weh!“, auch ferner seiner Anhänglichkeit, trotz alledem, versicherte. Gesah dies mehr auch aus Gründen der „Egoistik“, wie sich zwischen den Fingern herauslesen ließ, — es wird die alte Dame nicht minder freuen, wäre doch sonst wahrscheinlich das Schlimmste für sie zu befürchten gewesen. Im Uebrigen, was er von der Empfindlichkeit einfließen ließ, schien besonders in der nächsten Umgebung des „Vice“ Eindruck zu machen. Möge derselbe vorhalten! Mit beströmendem Tone stellte der junge Sprudelfänger G. als „Jecher vom Rhein“ und als Verkünder seines „Liebesglücks“ sich vor und entfesselte dadurch einen wahren Sturm der Begeisterung, von welchem auch der anwesende Dichter des ersten Liebes, Emil Rittershaus, so lebhaft angeweht ward, daß er die Tribüne bestieg, um zu constatiren, daß trotz der 6 Grad unter Null, die draußen herrschten, dennoch der Frühling eingezoogen sei, der Frühling des Humors, welchem der „Sprudel“ alljährlich eine Stätte bereite. Die Aufnahme des gefeierten Dichters war die denkbar warmherzigste und diesen Gefühlen ließ der Präses H. in einer Ansprache an den illustren Gast begeisterte Worte. — „Du sollst nicht ungekraft unter Frauen wandeln“, so ungefähr klang es von des Sprudelpoeten A. H. Lippen, dem eine Collectivbeschwörung aus den Reihen Derer vom schönen Geschlecht zugegangen, weil er es gewagt, die Frauenfrage jüngst im „Sprudel“ zu ventiliren, welche doch lediglich dem staatsrechtlich vorzubehalten sei. Er merkte sich diese Lection und beschrieb deshalb heute die Naturgeschichte des „Mannes“, von den süßlichen Verhältnissen an beleuchtet, wobei er wohlweislich nur bis zum Brautstand gedieh, da er nicht gerne aus der Schule des Ehemannes schwachen möchte. In einem hübschen Couplet mahnte ein alter Adersmann mit eindringlicher Stimme „Kinder, Ihr wißt nicht, wie glücklich Ihr seid!“. „Die schöne Italia“ begeisterte ein Duo, den „Schorsch“ und Eimen, der früher schon einmal gen Italien gefahren, zu einem prächtigen Zwiegesang. Gar seltsam stachen hiervon ab die wilden „Naturlaute“ eines Niggers aus Camerun (Sprudler Sch.), der die Geißel der Satyre schwingend über „Minderwerthiges“ aus der letzten Sitzung. Die närrische Coronna war derart von dem schwarzen Burschen entzückt, daß der Präsident sich veranlaßt sah, denselben, falls er sich noch nicht abgewaschen habe, nochmals einführen zu lassen. Sprudelzauberer Sch. zeigte darauf, wie gar leicht es ihm ist, ohne jede Vorrichtung, ohne Tische, ohne Couffissen, ohne Gehäusen zc. die erstaunlichsten Klänge zu produziren. Lebhafter Beifall und Hervorruf lohnte die brillanten Leistungen, welche eine angenehme Abwechslung in die übrigen, sämmtlich das gleiche Prädicat verdienenden Vorträge und gemeinamen Lieber brachte. — In einem reizenden poetischen Vortrage über die bis dahin gebachten Genüsse des Sprudelabends, worin er die Vorträge Revue passiren ließ, u. A. auch besonders den Sprudelzauberer Sch. hervorhob, nahm hierauf Emil Rittershaus Abschied mit dem Versprechen, bei der nächstjährigen Silberhochzeitsfeier des Sprudel mit Frau Nartreid wiederzukehren. — „Lebenswahr“ gestalteten die Sprudler A. und R. ein Duett „von unsrer Zeit“ und lebenswahr gab sich eine „kohlenjaure Jungfrau“ (Sprudler Chr. R.), zum Verliehen zurechtgebaut, welche eine hochwissenschaftliche Rede über die „Wasserfrage vom Standpunkte der Sprudeler“, kurz über Gewinnung und Verschleiß aller nur denkbaren Wasser und Wässerchen hielt. — Unter lebhaftem Beifall debütierte das neue

Sprudel-Quartett aus Concordiens Landen. — Ein „ganzes Musikcorps“ von — 3 Mann produzierte sich als „Drillinge“, als aber noch ein Viertes sich dazugesellte, brachte dieser sie mit einem mächtigen Paukenschlage alle zu Fall. — Die Palme für Gesang errang Sprudler Balthar. — „Küßling er vorhin“ — aufgegungen wurde nun sie, die jetzt aufgetretene „alte Jungfer“ nämlich, welche die Vorbeeren ihrer jüngst aufgetretenen Schwester nicht schlafen ließen. Unter stürmischer Heiterkeit ließ sie Wärme- und ähnliche Schlaftrübemöbel im Stiche, als sie sah, daß es weder mit Sopran noch Alt gehen wollte. „Alte Jungfern“ ziehen eben im Sprudel nicht und so geschah es seit Jahren wieder zum erstenmale, daß die hochwürdige Versammlung sich von dem guten Zustande der Mechanik der großen Kappe zu überzeugen Gelegenheit fand. — Mit einer „Decoratation“ — aber am linken Auge — in den Farben der künftigen Uniform des Cur-Directors, nämlich „braun und blau“, erschien diesmal Dienstmann No. 9 Christian Kohlbrunner und erzählte, wie er zu dieser Auszeichnung gelangt. Der Vorfall muß ihm übel bekommen sein, denn er hatte noch heute nicht seine alte Kraft wiedergefunden. — „Wer huns vollbracht“, begann Vireche seine Abschiedsrede und erzählte darin von den 70,000 Fremden „ohne die Geplogen“ im „anno passato“, von den 100,000, die wir heuer wieder im Babelblättchen haben würden, von der „3 Millionenher-Anleihe“, dem „200,000 Mark-Arbeitshaus“ zc., sowie von der eigenen Schuld der in letzter Zeit Bestohlenen, von denen er meinte, „Warum huns die auch noch was?“ und der „Bürgermeisterwahl aus dem Hut“. — In seiner „Schluß-Ankündigung“ lud der Präsident am Dienstag den 9. zu einem „Sprudel-Massenball“ ein und fügte wermuthsoll hinzu, der Sprudel werde dieses Mal auf etwas Anderes sinnen müssen, um den Armen die üblichen Geschenke zu machen, da er heuer seine politische Lotterie-Concession besitze. Die Form werde noch bekannt gemacht werden. Die Schlussrede selbst war ein hochpoetisches Souquet, an dessen Duft die Sprudlersehar sich nochmals erquidte, um dann dem abziehenden Comité durch allgemeines Erheben von den Plätzen ihren Dankbarkeit zu bezeugen.

* (Carnevalistisches.) Die am vergangenen Samstag von der Carneval-Gesellschaft „Plattköpfe“ in den Räumen des „Niederwalder“ abgehaltene fünfte große närrische Sitzung verlief unter Mitwirkung der „Dieblicher Carneval-Gesellschaft“ in recht gemüthlicher, amüsanter Weise. Auch die nächste Sitzung am Samstag den 6. März soll eine sehr gelungene werden; zu dieser haben bereits verschiedene auswärtige Carneval-Vereine und Ulrichen ihre Theilnahme zugesagt.

* (Besitzwechsel.) Herr Schreinermeister Heinrich Schlicht hat sein Haus Frankenstraße 16 für 33,700 M. an Frau Tappert Gerlach Bwe. verkauft.

* (Der Unfall), welchen das Fuhrwerk des Herrn Wäberlieferanten L. Scheid am Montag anrichtete, ist nicht in Folge mangelnder Aufsicht über das Pferd entstanden, sondern letzteres scheute bereits in der Hauptbrunnenstraße, ging durch und dem Lenker des Wagens war es nicht möglich, das rasende Thier aufzuhalten, welches darauf seinen ungehinderten Lauf durch die Kirchgasse über den Mauritiusplatz nach der Reugasse nahm.

* (Kleine Notizen.) Am Montag Früh wurden die 5 Monate alten Zwillingssinder des Schmiedes Volk in der Bleichstraße tot in der Bettel liegend vorgefunden. Der Tod der Kinder soll in Folge von Krämpfen eingetreten sein. — Der gestern gemeldete „unheimliche Jun“ in der Rheinstraße hat in befriedigender Weise seine Aufklärung gefunden. Die angebliche Dynamitpatrone entpuppte sich als eine ganz harmlose Hülse einer Jagdgewehrpatrone, die wahrscheinlich von spielenden Kindern dort liegen gelassen wurde. — In einem außerhalb des Stadtbereichs belegenen Gasthause hat vorgestern Nacht ein Mann einen Selbstmord begangen.

* (Selbstmord.) Gestern Nachmittag um 5 Uhr versuchte der hiesige Wäber-Lieferant Adam Blum, der schon längere Zeit leidend ist, aus Lebensüberdruß sich zu erschießen. Der Schuß traf ihn in der Nähe der Lunge, ohne ihn sofort zu tödten. Mittels Droschke wurde er nach dem städtischen Krankenhause übergeführt.

Kunst und Wissenschaft.

— (In einem jüngst stattgehabten Concerte) des „Concert-Gesellschafts Kirchengesangs-Vereins“ zu Dieblich hatte die dort wohnende Pianistin, Frä. C. von Reichenau, mit dem Vortrage des 1. Satzes aus der Beethoven'schen O.-dar-Sonate (op. 53), dem Präludium und Menuett aus der E.-moll-Suite von Raff und der „Concert-Étude“ (fr. die linke Hand) von J. Schmidt großen, unbestrittenen Erfolg. Glanzvolle Technik, künstlerische Auffassungsweise und warmfühliger Vortrag werben der Künstlerin nachgerühmt. Wäre es nicht möglich, diese interessanten künstlerische Kraft zur demnächstigen Mitwirkung in einem hiesigen Concert — etwa einem solchen des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“ — zu gewinnen?

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist, wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, durch die erlittene Contusion, welche übrigens in günstiger Weise verläuft, noch zu fernem ruhigem Verhalten genöthigt. Die Geschäfte und Vorträge des Kaiser nehmen ihren ungestörten Fortgang.

* (Erzogherzog von Baden.) Ueber das Befinden des in Gelsenheim erkrankten Erzogherzogs von Baden wird ärztlicherseits in Karlsruhe bekannt gegeben, daß, während bis Freitag die Erkrankung mäßig verlief, die Temperatur sich steigerte und sie heute unter Anhalten höheren Fiebers successive die größeren Gelenke des Körpers befallen wurden; Complicationen sind nicht vorhanden, namentlich das Herz ist vollständig frei.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Holzversteigerung.

Freitag den 5. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Staatswaldbezirkte „Gewachsenstein“ No. 11 (Wichäpfchen) oberhalb der Fischzuchtanstalt öffentlich versteigert:

10 Stück birkene Stangen I. Cl., 35 Stück desgl. II. Cl. und 75 Stück desgl. III. Cl., für Wagnerholz geeignet, sodann

21 Rmtr. birkene Knüppel und 2425 Stück meist birkene Wellen aus dem Niederwalbschlag; ferner

im Distrikt „Gewachsenstein“ No. 16 oberhalb der Müllerswiese:

1 Rmtr. buchene Knüppel, 425 Stück buchene Wellen und 5 Rmtr. desgl. Reiserholz.

Auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1886.

Forsthaus Fasanerie, den 27. Februar 1886.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. März d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen die Erben der Heinrich Semmler Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1) No. 6593 des Stockb., 11 Ar 45 Du.-M. Acker „An den Ruchbaum“ 1r Gew. zw. Friedrich Christian Koffel und August Faust;

2) No. 6594 des Stockb., 12 Ar 82 Du.-M. Acker „Weiherweg“ 2r Gew. zw. Heinrich Schmeiß und Johann Philipp Schmidt, Baumstück;

3) No. 6595 des Stockb., 11 Ar 17,50 Du.-M. Acker (jezt Garten) „Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Friedrich Gütler und Carl Trapp;

4) No. 6596 des Stockb., 11 Ar 42,00 Du.-M. Acker „Kirschbaum“ 2r Gew. zw. Ludwig Feig und Conf. und Wilhelm Hansohn;

5) No. 6598 des Stockb., 13 Ar 36,75 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Georg Daniel Christmann und Friedrich Rüder, Baumstück,

in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1886.

Die Bürgermeisterei

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. März d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen Herr Gottfried Bürger und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen, als:

1) No. 808 des Stockbuchs, 7 Ar 09,50 Du.-M. Wiese „Au“ 3r Gew. zwischen dem Centralstudienfonds und Jonas Schmidt Wwe.;

2) No. 809 des Stockb., 14 Ar 41,50 Du.-M. Wiese „Nonnenstrift“ 2r Gew. zw. Paul Rühl Erben und einem Weg;

3) No. 810 des Stockb., 19 Ar 52,50 Du.-M. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. Ludwig Behrens und dem Staatsfiscus;

4) No. 811 des Stockb., 3 Ar 92,25 Du.-M. Wiese „Philguswies“ 2r Gew. zw. Johann Peter Seiler und dem Staatsfiscus;

5) No. 812 des Stockb., 4 Ar Wiese „Philguswies“ 3r Gew. zw. Ludwig und Caroline Feig und Frh. Wintermeyer;

6) No. 813 des Stockb., 12 Ar 48,25 Du.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Johann Heinrich Dörr und Karl Schweisguth;

7) No. 814 des Stockb., 10 Ar 52,25 Du.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. Ludwig Behrens und Gottfried Paul;

8) No. 815 des Stockb., 29 Ar 07,25 Du.-M. Acker „Ober Gerstengewann“ 1r Gew. zw. Karl Kenter und einem Weg;

9) No. 816 des Stockb., 30 Ar 04,50 Du.-M. Acker „Weidenborn“ 2r Gew. zw. Karl und Marie von Reichenau und August Romberger;

10) No. 817 des Stockb., 11 Ar 10,50 Du.-M. Acker „Weidenborn“ 3r Gew. zw. Karl Trapp und einem Weg;

11) No. 818 des Stockb., 16 Ar 15,25 Du.-M. Acker „Weidenborn“ 1r Gew. zw. Karl und Marie von Reichenau und Karl Stritter zu Mosbach;

12) No. 819 des Stockb., 30 Ar 83,75 Du.-M. Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. Adam Blum und Gottfried Bürger;

13) No. 820 des Stockb., 19 Ar 22,50 Du.-M. Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. Gottfr. Bürger und Johann Phil. Feig;

14) No. 821 des Stockb., 13 Ar 97,50 Du.-M. Acker „Hinter dem Haingraben“ 3r Gew. zw. Georg David Schmidt und einem Weg;

15) No. 822 des Stockb., 10 Ar 92 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew. zw. Heinrich Heus und Johann Peter Seiler;

16) No. 823 des Stockb., 13 Ar 79,75 Du.-M. Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Adam Volk;

17) No. 824 des Stockb., 9 Ar 01,25 Du.-M. Acker „Kohlforb“ 3r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und Jacob Wilhelm Kimmel;

18) No. 825 des Stockb., 22 Ar 80,75 Du.-M. Acker „Vor Heiligenborn“ 1r Gew. zw. Jacob Freinsheim und dem Staatsfiscus;

19) No. 826 des Stockb., 13 Ar 75,75 Du.-M. Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. Paul Rühl Erben und Friedrich Jacob Rühl;

20) No. 827 des Stockb., 9 Ar 57,50 Du.-M. Acker „Mosbacherberg“ 3r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Jacob Stuber;

21) No. 828 des Stockb., 16 Ar 92,50 Du.-M. Acker „Kirschbaum“ 2r Gew. zw. Jonas Schmidt und Heinrich Mayer;

22) No. 829 des Stockb., 16 Ar 51,75 Du.-M. Acker „Kad“ 2r Gew. zw. Jacob Stuber und Philipp Heinrich Schmidt;

23) No. 830 des Stockb., 7 Ar 95,50 Du.-M. Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew. zw. Johann Seel Erben und Emil Unkel;

24) No. 831 des Stockb., 25 Ar 18,75 Du.-M. Acker „Landgraben“ 1r Gew. zw. Johann Rau und Ludwig Behrens;

25) No. 832 des Stockb., 19 Ar 97,50 Du.-M. Acker „Landgraben“ 1r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer beiderseits;

26) No. 833 des Stockb., 11 Ar 58 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Philipp Daniel Romberger und dem Staatsfiscus, Baumstück;

27) No. 834 des Stockb., 8 Ar 70,75 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Ludwig Staud;

28) No. 835 des Stockb., 15 Ar 95,75 Du.-M. Acker „Karlstraße“ 2r Gew. zw. Christian und Wilhelm Thon und Philipp Heinrich Schmidt;

29) No. 836 und 838 des Stockb., 11 Ar 73 Du.-M. Acker „Röbern“ 1r Gew. zw. Friedrich Hahn und Jonas Kimmel, Baumstück;

30) No. 837 des Stockb., 22 Ar 76,75 Du.-M. Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Jacob Rath jr. und Carl Weidig;

31) No. 839 des Stockb., 19 Ar 65 Du.-M. Acker „Hainer“ 4r Gew. zw. Reinhard Seilberger und Heinrich Carl Burt;

32) No. 840 des Stockb., 25 Ar 18,75 Du.-M. Acker „Warte“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Johann Georg Heinrich Thon;

33) No. 841 des Stockb., 27 Ar 21,25 Du.-M. Acker „Warte“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heus und Peter Traut Wwe.;

34) No. 807a des Stockb., 62 Du.-M. Acker „Altebach“ 4r Gew. zw. Philipp Jacob König und Heinrich Altmann;

35) No. 807b des Stockb., 2 Ar 42,50 Du.-M. Acker „Altebach“ 4r Gew. zw. Carl Beckel und Philipp Jacob König.

Wiesbaden, den 25. Februar 1886.
3106 Die Bürgermeisterei.
Tannusstraße 16 zwei complete, polirte, franz. Betten mit hohen Kopftheilen zu haben. 3323

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20532

Ich empfehle zu Engros-Preisen:

Chappeseide, schwarz und farbig, per 100 Gramm
= 50 Stränge Mt. 3.70, Strang 8 Pf., große Stränge,
schwarz, 16 Pf.

Nähseide per 10 Gramm 60 und 80 Pf.

Tailenstäbe mit Band, Groß Mt. 2.80, Duzend 25 Pf.

Tailenband, Stück à 5 Meter, Ddb. Mt. 2.35, Stück 20 Pf.

Lothband, Duzend 35, 50 und 80 Pf.

Stichen per Stück 15, 18, 22, 30 bis 50 Pf.

Nähnadeln, Brief von 25 Stück 4, 8, 10 bis 20 Pf.

3089

Knöpfe in Lada, Metall und Steinmuss.

Corsettenkordel, Ia Leinen, per 10 Meter 26 Pf.

Corsettenstäbe, Duzend 30 Pf.

Böfelmehle 15 und 20 Pf.

Hauschild's Estremadura, bei Abnahme von 1/2 Pfund
an zum Engrospreise.

Häfelgarn, Goeglinger, Hauschild's und Anfer-
garn, sowie alle sonstigen Kurzwaaren in bester
Qualität zu Engros-Preisen.

W. Ballmann, Langgasse 13.

Versteigerung.

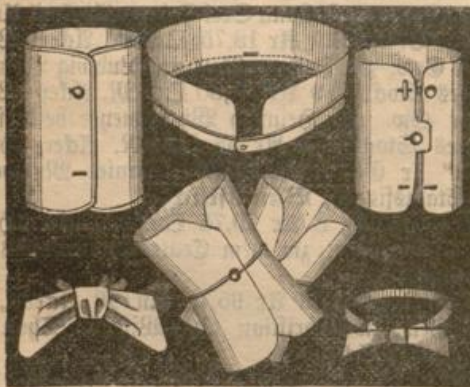
Hente Mittwoch den 3. März, Vormittags 9 1/2 Uhr
anfangend, werden in dem Hause Spiegelgasse 7
folgende guterhaltene Möbel aus dem Nachlasse der verstorbenen
Frau Rentner Leevre, als:

1 nussb. Kommode, 1 ovaler nussb. Tisch,
1 nussb. Console, 1 zwei- und 1 einth. Kleider-
schrank, 2 vollst. Betten mit Koffhaarmatratze,
Blumeau und Kissen (Federdaunen), 1 Sopha
mit Koffhaarkissen, Teppiche, 1 Spiegel mit
nussb. Rahme, 1 Standuhr, 4 Blatt große Fenster-
vorhänge mit Gallerie und Ronleau, 1 vollst.
Küchen-Einrichtung, 1 Küchenschrank, 1 Kaffee-
Service, Wehzeug, Frauenkleider, Bilder
(1 antik gesticktes), ca. 2 Centner leinene
Lumpen zc., sodann werden noch weiter: 1 Mahagoni-
Secretär, 1 vierschubl. Mahagoni-Kommode
und 6 Barockstühle

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

106

W. Münz, Auctionator.



Oberhemden,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten
zu
ussergewöhn-
lich billigen
Preisen
empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

236

Strohhüte

zum Waschen und Façonieren werden angenommen und
pünktlich besorgt bei

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

2554

Geehrten Herrschaften empfehlen sich im Anfertigen ganzer
Ausstattungen, sowohl im Nähen vom einfachsten bis zu dem
feinsten Schnitt, als auch im Namensticken vom einfachsten
Buchstaben bis zu dem feinsten Monogramm und Blumenschrift
bei billigster Berechnung

2172 Ch. Heidemann. Math. Kleinschrot,
Bleichstraße 15a, III.

Tricot-Tailen,

die grösste Auswahl,
die billigsten Preise,
die besten Qualitäten

empfiehlt

1303

S. Hamburger,

11 Langgasse 11.

Ausverkauf von Kurzwaaren.

Folgende Artikel lasse eingehen:

Strickwolle,
Strickbaumwolle,
Knöpfe,

Besätze,
Fransen,
Litzen

und mache auf deren billige Preise

einen grossen Rabatt.

P. Peaucellier, Markt-
strasse 24

Zurückgesetzte Stidereien jeder Art

Der Verkauf derselben findet nur noch diese Woche statt.
Eine Partie Sommer-Handschuhe geben wir wegen
Aufgabe des Artikels zu sehr billigen Preisen ab.

Geschw. Lippert,

Tapisserie-Geschäft,

23 Taunusstraße 23.

3259

Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, und
werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und einge-
richtet Röderstraße 30, Bel. Etage.

Ein Kanape und eine Bettstelle mit Sprungrahmen gegen
billig zu verkaufen Feldstraße 15, 2 Tr.

324115

Leinfelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Schwarze und farbige Wollspitzen, schwarze farbige Besatzlitzten zu und unter Einkaufspreis, sehr billig bei
Georg Wallenfels, Langgasse 33.

heute an bringe einige Hundert Stück

„reinwollene“

Ericot-Tailen

in schwarz und farbig 3047
à 3 Mark anfangend

Verlauf, welche sich durch ihre außergewöhnliche
Helligkeit und Güte besonders auszeichnen.
Große Auswahl in Neuheiten zu den denkbar
billigsten Preisen.

10 Langgasse 10. **A. Maass,** 10 Langgasse 10.

Sämmtliche Fastnacht-Artikel

verkaufe zu und unter dem Einkaufspreis.

Joseph Ullmann, 3037
Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Strickbaumwolle,

schweiß, gebleicht, farbig und melirt,
Doppelgarne in Modifarben,
echt englische u. imitierte Vicognia,

Max Hauschild's Estremadura
zu Fabrikpreisen.

Rock-Baumwolle per Pfund von Mk. 1,05 an
empfiehlt in guten Qualitäten

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

1000 Paar Herrenstiefel

von 6 Mark an, Damenstiefel von 3 1/2 Mark an und
Kinderstiefel von 60 Pf. an. Auch werden Reparaturen
gut und billig ausgeführt.

Jacob Perner, Schuhmacher,
Marktstraße 12, neben Hotel Grüner Wald.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 100

Paulbrunnenstraße 2 im Laden.

Wichtig für Alterthumssammler!

Sämmtliche Sachen werden wie neu restaurirt, fehlende
Stücke ersetzt; gekittet wird täglich: Porzellan, Stein-
zeug, Glas und Alabaster. Näh. **grosse Burgstrasse 10,**
Hinterhaus. 20170

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Dr. Charles T. Schaer,
American Dentist, 21734
Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage.

Zur gefl. Beachtung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das
seit her betriebene **Sattlergeschäft** meinem langjährigen Ge-
hülfen, Herrn **Heinrich Fuhr**, übergeben habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke,
bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Heinrich Schepp.

Auf Obiges Bezug nehmend zur Nachricht, daß ich das
Sattlergeschäft von Herrn **Heinrich Schepp, Nero-
straße 28**, übernommen habe und unverändert fortbetreibe,
bittend, das demselben in so reichem Maße geschenkte Vertrauen
auch mir zu gewähren.

Wiesbaden, den 1. März 1886.

3242

Heinrich Fuhr.

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften
empfehle mein reichhaltiges Lager in **Perrücken,**
Bärten etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets lei-
weise zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in
sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.

170

Masken-Costüme

zu verleihen bei **Anna Hebingen, Adlerstraße 61.** 3101



Grosse Wiener Masken-Leih-Anstalt.

Spezialität in **Damen-Masken-Costumes**
und **Schmucksachen, Domino's** für Herren
und Damen zu billigen Preisen. 20868

Sämmtliche Sachen sind neu.
6 Langgasse 6 im Laden.



Mein diesjähriges Masken-Lager

befindet sich
7 Metzgergasse 7.

Masken-Anzüge in Character u. Fantasie,
Domino's von den geringsten bis zu den
hochfeinsten. NB. Zu verleihen und zu verkaufen.

21954

F. Brademann.

D. Pattison's Gichtwatte

Bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als Gesicht, Brust, Hals- und Zahnschmerzen,
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- u. Gelenk-
sch. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pf. bei

Ferd. Kobbé, Webergasse 19.

(H. 6300) 68

Für Hotel-Einrichtung.

12 Stück **nußbaum-polirte Walzen-Bettstellen** (1 auf
2 Meter groß) mit den feinsten Fournieren belegt und solidester
Arbeit, gegen volle Garantie zu verkaufen bei **W. Dickler,**
Schreinermeister in Mainz, Mittlere Bleiche 38. (N. 17182)

Kölner Möbelreinigungs-Politur wieder vorrätig
à Flacon 75 Pf. **Möbel-Magazin, Taunusstraße 16.** 3320

Heute Mittwoch den 3. März Abends 8 Uhr
im Saale des Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“

zum Vortheil der neubegründeten

Volks-Kaffee-Küche:

Wohlthätigkeits-Concert,

gegeben von dem Zithervirtuosen Alfred von Goutta
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hof-Schauspielers
Paul Neumann.

Programm.

1. **Choral** A. v. Goutta.
Ensemble ausgeführt von seinen Schülern und Schülern (8 Zithern).
2. **Declamation:** „Der Schauspieler und sein Kind“ Carl Eberperger.
Herr Neumann.
3. **„Barbara-Tyrolienne“** C. Fittig.
für 3 Zithern arrang. von A. v. Goutta.
4. **„Eleonore's Traum“**, Tongemälde für die 44saitige Arion-Harfen-Zither
Inhalt: Schlammerlied — Traum — Gebirgsthema — Walzer — Wiegenlied — Choral — Gebet.
Der Concertgeber. Ph. Grasmann.
5. **„Die Ballkönigin“**, Polka für zwei Zithern A. v. Goutta.
6. **„Befriedigung“**, } Ensembles A. v. Goutta
„Flageolet-Walzer“, } Ph. Grasmann.
7. **„Der Zug des Todes“**, Zither-Solo Ph. Grasmann.
(Nach G. Spangenberg's gleichnamigem Gemälde.)
Der Concertgeber.
8. **„Grossväterchen-Ländler“**, Solo Ph. Grasmann.
Der Concertgeber.
9. **Declamation:** „Baumbach-Lieder“. Herr Neumann.
10. **„Original-Schuhplattler“**, Ensemble für Zither eingerichtet von Ph. Grasmann.

Billets sind zu haben in der Buch- und Kunsthandlung von **Feller & Gecks**, Langgasse, und Abends an der Casse. — **Reservirter Sitz 2 Mark, nichtreservirter Sitz 1 Mark.** 2600

Local-Gewerbe-Verein.

Heute Mittwoch den 3. März Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse 15 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ein **Vereinsabend** statt, wozu wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst einladen.
Für den Vorstand:

103

Chr. Gaab.

Thierschutz-Verein.

General-Versammlung

heute Mittwoch den 3. März Abends 8 Uhr im „Restaurant Diefenbach“, Friedrichstraße 31.

Tagesordnung:

- 1) Prämiiung von ca. 15 Personen, welche sich durch gute Behandlung der Thiere ausgezeichnet haben;
- 2) Berichterstattung, Rechnungslegung, Wahl von Revisoren;
- 3) Neuwahl der Hälfte des Vorstandes;
- 4) Vereins-Angelegenheiten. 2549

Um recht zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Pianist C. Merten, Hellmundstrasse 33,

empfehlte sich den verehrlichen Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften. Mäßige Preise. Prompte Ausführung. 1270

Wiesbadener Militär-Verein.

Fastnacht-Samstag den 6. März
Abends 8 Uhr:



Grosser Masken-Ball

(verbunden mit Tombola)

im „**Römer-Saal**“,

wozu Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladet

Der Vorstand.

Karten für Herren und Masken à 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben bei den Herren Kaufmann **E. Lang**, Schulgasse 9, Frieur **Harz**, Schwabacherstraße 4, Spengler **Brodt**, Spiegelgasse, im Vereinslocale **Gratweil'sche** Bierhalle, Kirchgasse, **A. Roth**, „Neuen Teutonia“, Bleichstraße, **Degenhardt**, „Zur Dachshöhle“, Walramstraße, **Elbert**, Ecke der Lehr- und Röderstraße, und **Merkel**, „Zum Hohenzollern“, Westrißstraße.



Carneval-Gesellschaft

„Elfer“.

Nächsten Samstag den 6. März:

IV. und letzte

Herren-Sitzung

im Saale des „**Hotel Schützenhof**“.

Saaloöffnung: 7 Uhr 11 Min.

Einzug des großen Rathes: Etwa 3 später
Einführung von Nichtmitgliedern gestattet.

Bieder zu dieser Sitzung wolle man bei unserem Cassier Herrn **W. Kratzenberger**, gef. bis Mittwoch den 3. März einreichen, Vorträge daselbst anmelden.

100

Der grosse Rath.

Fastnacht-Montag den 8. März

Abends 8 Uhr

findet in den Räumen des

„Saalbau Nerothal“

der seit vielen Jahren so bekannte und beliebte



Grosse Masken-Ball

statt.

Karten à 1 Mark für Herren und Masken sind in den nachstehenden Depots zu haben: **Ph. Junior**, Neugasse 36, **Adolph Linnenkohl**, Ellenbogengasse, **Heinrich Müller**, Röderstrasse 9, **J. Mondrion**, Saalstrasse 1, **Fried. Ney**, Römerberg 15, **J. Nauheim**, Allee 51, **J. B. Weil**, Röderstrasse 29, Restauration **W. Oberwebergasse**, Expedition des Tagblattes, Expedition des Anzeigensblattes und **Chr. Hebinger**, Stiftstrasse.

Herren (Nichtmasken) können eine Dame (Nichtmasken) freil einführen, für eine jede weitere Dame ist der Eintritt 50 Pfg.

Cassenpreis für Herren und Masken à Person 1 Mark 50 Pfg.

Saaloöffnung: 7 Uhr Abends.

Das Comité.

111

Als Gelegenheits-Geschenk passend, wird bequemer, sehr eleganter **Herrensessel** preiswürdig abgegeben **Taunusstraße 16.**

Weisse und crême englische Gardinen,

am Stück und abgepaßte Fenster, offeriren in den neuesten Dessins und solidesten Fabrikaten in Folge großer

Posten in Parthie-Käufe

bedeutend unter Original-Fabrik-Preisen

und haben einen Theil derselben zur gefälligen Orientirung in unserem Auslagefenster, Ecke der Häfnergasse, mit Preis ausgezeichnet, wovon besonders erwähnenswerth, als von uns allein engagirte Muster:



Dessin 857, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crême, Meter 90 Pf.,
abgepaßt, 130 an 2 und 3 Seiten gebogen
und mit Band eingefast, Fenster $6\frac{1}{2}$ Mtr. lang, Mf. 6 und $6\frac{1}{2}$.



Dessin 861, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crême, Meter 1 Mf.,
abgepaßt, 130 an 3 Seiten gebogen und
mit Band eingefast, Fenster $6\frac{1}{2}$ und 7 Mtr. lang, 7 und 8 Mf.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Ecke der Häfnergasse.

500 Stück
englische

Tüll-Gardinen,

am Stück, weiß und crême,

125/150 Ctm. breit, Meter Mf. 0.60
bis 1.50,

65/80 Ctm. breit, Meter 35 bis
80 Pf.

== Reste ==

und zurückgesetzte Muster von
Gardinen

wesentlich billiger!

! Ausverkauf!

jämmtlicher

Schweizer Tüll- und Mull
mit Tüll-Vorhänge,
am Stück und abgepaßt,

unter

Einkaufspreisen.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, **Besatz- und Rüschen-Perlen** bei **W. Hauzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 18150

Alle in das Blumenfach einschlagende Arbeiten werden billigt besorgt **Selenenstraße 11 bei C. Kuhmichel**. 23088

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre **Uhren** in Lager bei **Theodor Elsass**, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9. 98

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13, 2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Größen, **Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergalerien** etc.

Große Auswahl in **Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten**. **Einrahmungen** von Bildern, **Spiegeln, Kränzen** u. s. w.

Ren-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen **Decorations-Gegenständen** in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen. 1070

Alle Arten von Messing-Artikel

verfertigen wir und halten stets auf Lager, besonders **Wasserleitungs- und Bierpressions-Gegenstände** und übernehmen auch deren sofortige **Reparatur**. **Lieferung von rohem Guß** in Messing, **Roßguss, Zink** u. s. w. Ferner empfehlen wir uns im Anfertigen von **Firma-Schildern** in allen **Schriftarten** und **Metallen**, wie untenstehendes Muster zeigt, zu den billigsten Preisen.

Homm & Dreyfürst,
Metall-Giesserei & Dreherei,
63 Adlerstrasse 63.

1240

Wegen Wegzug zu verkaufen

Bierstadterstraße 12 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags: circa 1500 Flaschen **Bordeaux** und **Rhein-Weine**, 6 verschließbare eiserne **Weinschränke**, leere **Weinflaschen**, **Obst- und Blumengestellte**, **Vorbeer**, **Granaten** und **Palmen** etc. in großen **Kübeln**, **Gartenmöbel**, 7 **Klafter Buchenholz** (jezt gekauft), ein **Hund** und eine **Hundehütte**, ein **Stamm Föhner**, eine kleine **Hobelbank** und **Utenfilien**, ein **Blumentisch**, ein **Kinder-Arbeitspult**, **Bücher** für VI, V, IV u. III des **Gelehrten-Gymnasiums**, eine **Geige** mit **Bogen** und **Kasten**, ein **Rotenpult**, ein **Blüthner'scher Flügel**, circa 20 **Pfd. Thee**. 2790

Ein **nüßb. Buffet** mit weißer **Marmorplatte**, 1 **Anzieh-tisch**, 12 **Speisestühle**, 2 **Plüschgarnituren**, 1 **Berticow**, 1 **Herrenschreibbureau**, 1 **Trumeauspiegel**, 1 **Consolchen**, 1 **Antoinettentisch**, 1 ov. **Tisch**, 1 **Sopha**, 4 **compl. Betten** mit **Kopfkissen**, 2 **Waschkommoden**, 4 **Nachttische**, 1 **Spiegelschrank**, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Küchenschrank**, **Original-Deigemälde**, **Spiegel**, **Stühle**, **Teppiche**, **Vorhänge**, 1 **Schaukelstuhl** etc. sind billigt zu verkaufen **Adelheidstraße 35, Bel-Etage**. 309

Dompfaffen, zwei **Lieder schön singend**, sind im **Laden**. einige abzugeben **Hochstätte 31** 2743

Das echte

20963

Kummerfeld'sche Waschwasser,

altbewährtes Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines zarten Teints, in Flaschen zu 1 Mark nur bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, neben der Post.

Prima weisse und hellgelbe Kernseife à Pfund 30 Pf.,

prima gelbe Kernseife à Pfund 28 Pf.,
prima weiße und Glycerin-Schmierseife à Pfd. 25 Pf.,
bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt

Adolf Wirth,

2982 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

Bäcker-Kohlen!

Saar-Flamm-Stückkohlen führen und waggonweise zu haben bei

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,
1371 **15 Ellenbogengasse 15.**

Steinfreie Ofen- und Herd-Kohlen

mit 60—70 % Stücken, in stets frischer Lieferung empfiehlt

J. L. Krug, Neugasse 3,

586 **Holz- und Kohlenhandlung.**

I^a gewaschene Rußkohlen,

1000 Kilo zu Mark 19.— frei an's Haus
bei **Baarzahlung Mt. 18.50** über die **Stadtwaage**

liefert **H. Steinhauer in Viebrich-Mosbach.**

Bestellungen und **Bahlungen** nimmt entgegen
19505 **C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.**

Ruhrkohlen

bester Sorte 20 Centner über die **Stadtwaage franco Haus**
Wiesbaden gegen **Baarzahlung 15 Mt.** empfiehlt

A. Eschbacher.

Viebrich, den 24. Februar 1886.

2741

Für Bauherren.

Kaminthürchen, gut beschlagen und angestrichen, sind stets vorrätig und billig zu haben **Dogheimerstraße 15.** 2869

Zwei elegante Domino's zu verleihen und ein **fast neuer Frack** billig abzugeben **Wellstrichstraße No. 5, Hinterhaus.** 3284

Ein **Damen-Maskenanzug** billig zu verleihen **Schulgasse 9, II. r.** 3112

Ein **reichhaltiges Maskencostüm-Lager** Verhältnisse halber **preiswürdig** zu verkaufen, auch **Costüme** und **Domino's** einzeln. Näh. **Louisenstraße 41, Parterre.** 2809

4 Masken-Anzüge preiswürdig zu verleihen **Markt-platz 3, Hinterhaus Parterre.** 3141

Ein **Masken-Anzug** (Spanier) billig zu verkaufen. **Mühlgasse 13, 1 Stiege.** 21722

Ein ganz neuer **Damen-Maskenanzug** zu verleihen **Mauergasse 9 im Laden.** 2336

Verschiedene Masken-Anzüge sind zu verleihen **Rheinstraße 32 im Hinterhaus.** 963

Ein **Damen-Masken-Anzug** zu verl. **Steingasse 5.** 1731

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen bei **Brahm, Tannusstraße 47, 5th.** 572

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und **stätt Pfandscheine** w. gut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 640

Eine gute **Theke** mit **Marmorplatte**, 2,50—3 Meter lang, zu kaufen gesucht **Marktstraße 12 bei Rathgeber.** 3333

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von **Woldemar Schmidt (Dresden)**

sind zu haben bei den Herren: (Dr. A 5375) 47

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,	"	Wörthstraße.
Gustav v. Jan,	"	Michelsberg.
C. W. Leber,	"	Bleichstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,	"	Karlstraße.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiirt, ist überall vorräthig. **J. & C. BLOOKER, Amsterdam.** 47

August Helfferich,

Specialität: 20837

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem, delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma.

Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter Methode täglich frisch gebrannt.

8 Bahnhofstraße 8.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-gasse 49. **Ph. Schlick,** Kirch-gasse 49.

Beste, billigste Bezug

für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 117

In der „Sonne“, Stiftstraße 1, ist alter Zwetschen-Braunwein per Liter 1 Mk. 20 Pf. zu haben. 20163

Prima körnigen, neuen Honig,

vorzüglich im Geschmack, rein, per Pfund 50, 70 und 90 Pf.,

hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, vollständig durchsichtig und garantirt rein, per Pfund Mk. 1.10 empfiehlt

1266

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Metzer Mirabellen-Marmelade

empfehl

J. M. Roth, gr. Burgstrasse 4. 2096

Eier, garantirt frische, schöne Eier

zum Sieden und Rohessen in jedem Quantum billigt

in der

Eier-Handlung

2808 1 Schwalbacherstraße 1, Eßloden.

Frische, ächte Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pf.

eingetroffen.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 3345

Frische Leber- und Blutwurst per Pfund 36 Pf. ist zu haben Moritzstraße 3. 2923

Ia Daberkartoffeln per Kumpf 30 Pf.

Ia Mauskartoffeln " " 40 "

im Ausverkauf 1 Schwalbacherstraße 1, Eßloden. 2504

Einige Centner feine Speisekartoffeln noch billigt abzugeben 43 Louisenstraße 43, Barterre. 1925

Wellritzstraße 20 sind nichtblühende Frühkartoffeln, Dickwurzfamen, Gersten- und Weizenstroh, sowie gute Gekartoffeln zu haben. 1277

Taunus-straße 19, Charcuterie Parisienne, Taunus-straße 19, Bratenfett zu haben 3209

Zwei Viertel Logenplätze im I. Rang abzugeben Louisenplatz 6, 1. Stock. 2748

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **P. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 20895

Klein, Ofenseher und -Bücher, wohnt Goldgasse 9. 2336

Pianino zu vermieten Louisenstraße 20, 1 St. 1727

Für 55 Mark ein lackirtes, complettes Bett zu haben Taunusstraße 16. 3324

Ein neues, lack. Bett billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 2030

Ein **Bompador** (neu), solid gearbeitet, billig zu verkaufen Marktstraße 6, Barterre, Thoreingang. 2948

Plüsch-Garnitur (Bompador) Bordeaux, wird wegen Mangel an Raum billig abgegeben Taunusstraße 16. 3322

Ein **Schlaf-Divan** billig zu haben Taunusstraße 16. 2875

Ein noch gut erhaltener **Glasabschluß** (2,30 Meter hoch, 1,10 Mtr. breit) mit Mouffelinglas bill. zu verk. Näh. Exp. 3102

Drei Spiegelscheiben, mit Rahmen und Rolläden, I. 2,15 Meter hoch und 1,35 Meter breit, II. u. III. 2,45 Meter hoch und 1,3 Meter breit, auf 1. April zu verkaufen. Näheres Michelsberg 18. 3062

Ein **Zimmer-Douche-Bad** billig zu verkaufen Wilhelmstraße 34, Seitenflügel, 3 Treppen. 3065

Ein neu silberplattirtes Zweispänner-Chaisengeschirr zu verkaufen bei **Sattler Löw,** Mauritiusplatz 5. 2935

Ein gemauerter **Herd** mit Kupferschiff und ein **Wasserstein** mit Abschluß zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 14, B. 3230

Ein **Ziehfarren** zu verkaufen Bleichstraße 12. 1724

Kräftige **Zwergobstbäume** zu haben Adlerstraße 16. 2543

Ein **Grube Ruhdung** zu verk. Walfmühlstraße 30. 2267

Leinene Spitzen

empfiehlt in guten Qualitäten zum Engros-Preise
per Meter von 4, 7, 10, 12 Pf. und breitere Sorten

1041

W. Ballmann, Langgasse 13.

**Ausverkauf meines Detail-Geschäfts
nur noch kurze Zeit.**

2187

H. Bellair, Wilhelmstrasse 34.

Der tolle Junker.

Novelle von Hans Arnold.

(9. Forti.)

Die Mutter schwieg auf diesen Ausbruch eines lange verhaltenen Aergers, einfach, weil sie Nichts darauf zu erwidern wußte.

Dann aber fühlte sie doch das Bedürfnis, ihren Sohn zu beschwichtigen. Sie legte Ludwig die Hand auf die Schulter.

„Mein liebes Kind,“ sagte sie ängstlich, „sei doch nicht so heftig! Daß ich nur Dein Glück im Auge hatte, als ich Dich zu der Verlobung mit Edith drängte, weißt Du ja! Und warum solltest Du nicht glücklich mit ihr werden? Ist sie nicht das schönste und liebenswürdigste Mädchen, das die ganze Provinz aufweisen kann? Und so distinguirt, so viel chic!“

„Mutter, thu' mir die einzige Liebe, und sei nicht vornehm, so lange wir unter vier Augen find! Dir steht es nicht und mir gefällt es nicht, und außerdem gehört das chie und was Du sonst sagst, nicht zur Sache. Antworte mir einmal einfach: Glaubst Du, daß Edith mich liebt?“

Frau Erting wurde verlegen, als die ehrlichen, kleinen Augen des Sohnes sich so fest auf sie richteten.

"Was verstehst Du unter lieben?" fragte sie ausweichend.

„Nun, ungefähr, was Du darunter verstandest, als Du meinen Vater heirathest, bier ein armer Mensch war, und Dir keine glänzende Existenz bieten konnte! Oder ungefähr, was ich darunter verstand, ehe Martha unter fremde Leute gehen mußte, damit ich eine vornehme Heirath machen konnte!“

„Ludwig,“ sagte die Mutter, jetzt fast ebenso heftig, als vorher der Sohn, „reize mich nicht! Willst Du Deine Verlobung mit Edith Brandau rückgängig machen, so thue es, ich kann Dir nichts befehlen, aber ich kann Dir Etwas verbieten! Du hast mir am Todtenbette Deines seligen Vaters versprochen, nicht gegen meinen Willen zu heirathen, und wenn ich den bittersten Kummer erleben sollte, Dich als Junggesellen sterben zu sehen, meine Einwilligung zu einer Heirath mit Martha Erting erhältst Du nie! So lange Du ledig bleibst, kann ich sie aber natürlich nicht wieder in's Haus nehmen. An Deinem Hochzeitstage, das verspreche ich Dir, will ich an sie schreiben, und sie zurückholen lassen; also Du hast es in Deiner Hand, wie lange Martha unter fremden Leuten sein soll! Ich dachte, Du hättest Dir diesen Unsinn nun nachgerade aus dem Kopf geschlagen!“

"Reben wir nicht mehr davon," sagte Erting finster, "ich habe mich vergessen! Eins aber sage ich Dir, Mutter, wenn mir dieser übermüthige Junker, der Rüdiger, noch ein einziges Mal zu nahe tritt, oder sein unverschämtes Hofmachen bei meiner Braut fortsetzt, so werde ich ihm zeigen, daß man Courage haben kann, auch wenn man nicht baumlang und baumstark ist! Ich fordere ihn auf Pistolen, Mutter, — Du weißt, ich habe noch kein solches Ding in der Hand gehabt, und wenn er mich todtschießt, so hast Du wenigstens das tröstliche Bewußtsein, daß ich vornehm umgekommen bin!"

Der Wagen hatte während dieser Rede gehalten, und Ludwig half Frau Erting aussteigen.

"Gute Nacht, Mutter," sagte er dann, "da kommt schon einer von unseren Herrn Bedienten; ich will noch zu Gerhold, ein Glas Wein wird mir heute ganz dienlich sein!"

Und damit wandte er sich ab und ging die Straße hinunter, während die Mutter, halb entsetzt, halb stolz über den heldenmüthigen, kleinen Eisenfresser im Hause verschwand.

Entflieh' mit mir!

Die Fürstin ließ es seit dem Bazarstage nicht an Gelegenheiten fehlen, die gefährlichen Zusammenkünfte zwischen dem Brautpaar und Rüdiger zu veranlassen. Theils hatte sie, trotz ihrer vierzig Jahre, noch jenes kleine faible für Rüdiger, welches er fast bei jeder Frau, mit der er in Berührung kam, herbortriebe, theils auch ergöhte es sie, die Reibereien und Intriquen zwischen Erling und Rüdiger zu beobachten. So jagten sich denn Lesen und Musikabende, Schlittensfahrten und Eisefeste nach einander, und immer war der „tolle Junker“ der Held aller dieser Festlichkeiten.

Wie Ethel, die in jenen Gesellschaften mit Gerald las und muscirte, und sich seinem eigenartigen Wesen unbefangener als je hingab, dachte, das wußte Niemand. Die kühle, vornehme Zurückhaltung ihres Wesens hätte jede Frage von vornherein zurückgewiesen, und ob sie selbst sich fragte? Sie ließ sich von dem glänzenden Strome der Gegenwart dahin tragen, wie in einem Traume, in dem uns schon bewußt ist, daß wir bald erwachen werden, den wir aber mit um so größerem Entzücken weiter träumen. Das dunkle Gefühl, daß die Wellen dieses Stromes sie vielleicht plötzlich erfassen und in den Abgrund ziehen könnten, kam ihr nur selten, und wurde so schnell wieder unterdrückt, wie es entstand.

Als eine Art Abschiedsfeſt hatte noch ſieben ein glänzender Maskenball die Geſellſchaft vereint. Unmittelbar von dieſem Ball aus kehrte Edith, die mehrere Tage bei der Fürſtin gewohnt hatte, nach Brandau zurück.

Der Maskenball war glänzend und es herrschte nur eine Stimme vollster Befriedigung. Die Fürstin, die als Mrs. Stuart durch die Zimmer rauschte, hatte das Signal zum Dekretiren noch nicht gegeben. Sie selbst war natürlich sofort erkrankt worden, zu ihrem geheimen Verdruß, und so blieb ihr nichts übrig, als, auf eigene Abenteuer verzichtend, solche in möglichst großer Zahl unter ihren Gästen anzuknüpfen.

Edith hatte auf den dringenden Wunsch der Fürstin einen altdeutschen Anzug gewählt, und als sie jetzt in ihrem lichtblauen, faltenreichen Gewande mit den herabhängenden, schweren Goldflechten sinnend am Fenster lehnte, hätte allerding's das "Gretchen" nicht reizender gedacht werden können. Der wiederholten Erscheinung widersprechende Zug von Stolz und Herrlichkeit, der Edith's Wesen sonst leicht kennzeichnete, war durch den müthigen Gedanken an den so nahe bevorstehenden Abschied der Mädchenzeit zu einer weichen Lieblichkeit gemildert, die einen neuen und geradezu hinreißenden Zauber verlieh.

Erting zu erkennen, war ihr sofort gelungen, er hatte, richtigem Tact, einen einfachen, schwarzen Domino gewählt. Seine schüchterne Unbehülflichkeit ließ ihm selbst diese anstandslose Tracht als eine Prätension erscheinen. Er stand, sich abgeschieden unbehaglich fühlend, am Fenster des zu ebener Erde gelegenen Ballsaales und blickte in die Schneenacht hinaus. Er trat mit jenem, aus freundschaftlicher Zuneigung und Mitleid gemischten Gefühl, welches sie stets für ihn empfand, auf ihn zu.

„Nun, Ludwig, haben Sie mich wirklich noch nicht erkannt, oder wollen Sie sich ihre Maskenfreiheit wahren?“ sagte sie und legte ihre kleine Hand auf seine Schulter.

Er wandte sich hastig um und nahm die Larve ab; es
ein Zug von trübem Nachdenken auf seiner Stirn.

„Wollen Sie mich daran erinnern, daß es mit unserer Freundschaft überhaupt bald zu Ende ist?“ sagte er in einem Tone, der sehr hart klang, wie wenn er einen Stein auf einen Menschen geworfen hätte.

„Was haben Sie, Ludwig?“ fragte Edith halb erstaunt und halb verärgert, indem sie einen Schritt zurück trat. In dem Moment fiel ihr Blick auf eine hohe Gestalt in der düstersten Ecke eines spanischen Granden. Eine tiefe, jähe Röthe schloß ihr Gesicht verwirrt in den Kopf, und war trotz der Larve wohl zu bemerken.

(Fortf. folgt.)

(Fort). folgt

Bekanntmachung.

Der Fluchtklinienplan für eine projectirte Landhausstraße vom Leberberg nach der „Schönen Aussicht“ ist zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 23. d. Mts. endgültig festgestellt und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 30, vom 1. März c. ab 8 Tage zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaden, 25. Februar 1886. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. März c., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden auf dem städtischen Lagerplatz an der Dohheimerstraße 13 Haufen Hausfehricht von je 30 Karren, 5 Haufen Straßentebricht von je 20 Karren, 2 Haufen Laub, 350 Kgr. Lumpen, 250 Kgr. Papier, 375 Kgr. Knochen und 550 Kgr. altes Eisen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Wiesbaden, 27. Februar 1886. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Dienstag den 9. März Vormittags 10 Uhr wird in dem Ehrenbacher Gemeindevald Distrikt 7 „Wildhecke“ folgendes Holz versteigert:

- 45 eichene Werthholzstämme von 10,86 Festmeter,
- 87 lärchene Stämme von 25,72 Festmeter,
- 17 Rmtr. eichenes Scheitholz,
- 15 Knüppelholz,
- 2000 eichene Wellen,
- 10 Rmtr. kiefernes Scheitholz,
- 31 Knüppelholz,
- 900 kieferne Wellen.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht. Ehrenbach, den 27. Februar 1886. Der Bürgermeister. Wittlich.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cons von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Freitag den 5. März Abends 7½ Uhr:

X. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Dr. Hans von Bülow** und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 3. März, Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Rentner Seebre dahier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Spiegelgasse 7. (S. h. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf das Reinigen, Aufsetzen, Schwarzen etc. der Ofen in den städtischen Gebäuden, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 51.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Kisselborn“ und „Steinhausen“, Oberförsterei Hasanerle. Nachmittags 1 Uhr wird die Versteigerung im Distrikt „Himmelswiese“ fortgesetzt. (S. Tagbl. 50.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Puzzeleinen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 46.)

Einige Rennthier-Geweide

(Schädelst), als eigenartiger Zimmerschmuck, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 742

2 Plätze (1. reservirter Platz) zu den Curhaus-Concerten sind abzugeben Mainzerstraße 9. 3376

Frankfurter Hypothekenbank.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch unter Bezug auf §. 27—29 unserer abgeänderten Statuten zu der **24. ordentlichen General-Versammlung** **Mittwoch den 31. März 1886 Vormittags 10 Uhr** im Bankgebäude (Jungb. Hofstraße 12) eingeladen.

Tagessordnung:

- 1) Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Geschäftsbericht der Direction pro 1885; darauf bezügliche Berichte des Aufsichtsrathes und der Revisoren; Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung.
- 2) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
- 3) Neuwahl der Revisoren.

Diejenigen Herren Actionäre, welche an der General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Interimsactien spätestens bis zum 27. März cr. bei der Gesellschaft zu hinterlegen. Bevollmächtigte haben bis zum gleichen Termin schriftliche Vollmacht einzureichen.

Druckemplare der unter 1) genannten Vorlagen können vom 15. März 1886 ab in dem Geschäftslocale der Bank Seitens der Herren Actionäre erhoben werden.

Frankfurt a. M., den 23. Februar 1886.

3384

Der Aufsichtsrath.

Die Direction.

Immobilien, Capitalien etc.

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfehlen sich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen etc., Er- und Vermiethung von Wohnungen, Villen, Läden etc., Verwaltung von Immobilien. 60

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermiethen von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 48

Gekauft wird ein Haus

in feiner, gesunder Lage, am liebsten jede Etage 4 bis 5 Zimmer und Zubehör, zum Preise von 50 bis 70 Tausend Mark, bei entsprechender Anzahlung, wenn nachweislich sehr rentabel. Schriftliche Offerten mit genauer Angabe befordert unter Chiffre X. 1000 die Expedition d. Bl. Zwischenhändler verboten. 3379

Ein elegantes Herrschaftshaus, feine Lage, mit schönem Garten preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2681

Herrschaftliche Villa, 2½ Morgen Gartenanlagen, Stallung, freie Lage, 25.000 Mk. unter der feidgerichtl. Tage zu verk. C. H. Schmittus. 251

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Melbaidstraße 33. 47

Wegen Wegzugs nach England ist mein Haus (eventuell mit Einrichtung) per 1. April preiswerth zu verkaufen.

Sigismund Stanley, Bierstädterstraße 12. 2789

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

Eckhaus in lebhafter, mittlerer Stadtgegend mit großem Laden, für **Wegger** zc. geeignet, ist bei 15,000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5, II. 1432
Aus dem Baurrain an der Rhein-, westliche Ring- und Dogheimerstraße (gesunde, schöne Höhenlage) sind gut eingetheilte **Bauplätze** zu verk. R. Dogheimerstraße 27. 22800
14—15,000 Mk. werden auf **gute Nachhypothek** so gleich oder per 1. April gesucht. Näh. Expedition. 2578
250 Mk. zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **F. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3391

Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu $4\frac{1}{4}\%$ } 10 Jahre fest oder unkündbar.
60% " " " $4\frac{1}{2}\%$

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock,
vorm. Oberländer & Cie. 281

27,000 Mk. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näh. Exped. 22667

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine flotte **Verkäuferin** wünscht Stellung, einerlei, welcher Branche. Gute Zeugn. u. auf Verlang. Photographie z. Diensten. Antritt 15. April oder 1. Mai. Gef. Offert. unt. **B. J.**, Kylische Straße 58, **Sangerhausen** (Thüringen) erbeten. 3184

Buchmacherin, zweite Arbeiterin, sucht baldigst Engagement. Liebevoller Behandlung wird bevorzugt. Näh. Exped. 2356

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in u. außer dem Hause. R. Dogheimerstraße 8, Stb., 1 Tr. 1972

Es wird für ein armes, braves Mädchen eine **Lehrstelle** gesucht, wo dasselbe ganz in der Familie aufgenommen wird. Briefliche Anfragen unter **S. L. 67** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2510

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch Kunden, per Tag 1 Mk. 20 Pfg. Näh. Dranienstraße 22, Seitenbau rechts. 3344

Eine selbstständige, feinschmeckerische Köchin sucht **Aushilfsstelle** in einer Restauration oder in einem Herrschaftshause. Näheres Karlstraße 17, Frontspitze. 3406

Ein gebildetes Fräulein

(Waise), im Besitze ihres **eigenen Haushaltes**, tüchtige **Haushälterin**, perfect in **allen Handarbeiten**, von sanftem Charakter, sucht Tags über die **Führung eines Haushaltes** und **Verpflegung** einer **älteren Dame** oder **Herrn** zu übernehmen. Salair Nebensache, anständige Behandlung bedingt. Offerten bittet man niederzulegen unter **A. Z. 100** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H 61039) 68

Ein reinliches, braves Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stellung zu größeren Kindern oder zu einer Dame als Mädchen allein. Näh. Exped. 3357

Ein braves **Hausmädchen** sucht auf gleich Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 3, 2 St. I. 3030

Ein gebildetes Fräulein, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als **Haushälterin** in einem kleinen Haushalt. Näh. Exped. 3403

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. **kleine Schwalbacherstraße 5**, Parterre links. 3439

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und langjähriges Zeugnis hat, sucht auf 1. April Stelle. Näheres bei Frau Lampert, Weißstraße 21, 1 Stiege hoch. 3401

Ein junger, verheiratheter Mann, der 9 Jahre beim Militär (Pionier), die letzten 6 Jahre als Sergeant gedient hat, geübt in der Correspondenz ist und gute Zeugnisse besitzt, bisher Verwalter eines größeren Fischgutes war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder 15. März passende Stellung. Näh. Exped. 3267

Ein junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Diener. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exp. 3272

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen z. Kleidermachen ges. Kengasse 17, 2. St. 3008

Eine gewandte Tailleur-Mäherin

wird für dauernde Arbeit in ein feines Geschäft gesucht. R. E. 204

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Walramstr. 33, III. 338

Ein gewandtes, ordentliches Monatmädchen gesucht. Näh. Rheinstraße 17, 1 St. von 2—4 Uhr Nachmittags. 338

Gesucht eine unabhängige Monatsfrau für einige Stunden Morgens Louisestraße 17, Parterre links. 338

Eine reinl. Frau, welche alle Hausarbeit versteht und gute Empfehlungen besitzt, für **Monatsstelle** gesucht. Näh. Wilhelmstraße 30 in der Musikalienhandlung von Gebr. Wolff. 338

Ein Mädchen den Tag über gesucht. Näh. Walramstraße 20, 2 Stiegen. 338

Wetfräulein sucht **C. Finger**, Mühlgasse. 338

Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr. 338

Gesucht wird zum 1. April hier

1) eine herrschaftliche **Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt und wäscht; 2) ein **Hausmädchen**, welches perfect näht und wäscht, sowie Zimmer reinigt und erfahren ist in der Hausarbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Offerten sub **D. E. 55** an die Exped. erbeten. 338

Ein gelesenes, gutempfohlenes Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** zu Anfang März gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 338

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 338

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Langgasse 5 im Weggerladen. 338

Ein Mädchen gesucht Hochstraße 4, eine Stiege hoch. 338

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht große Burgstraße 10. 338

Ein einf., gelesenes Mädchen, welches gute Zeugnisse in der auf seine Tüchtigkeit nachweisen kann, gesucht. Näh. Exp. 338

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Philippstraße 2, 2 Treppen hoch. 338

Ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse im Kurzwaaren-Laden. 338

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Stifftstraße 17, Parterre. 338

Dienstmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 25, 2. St. 338

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht Philippstraße 6. 338

Gesucht ein feines **Hausmädchen**, welches perfect nähen kann und frisieren kann (gute Zeugnisse erforderlich) Sonnenbergerstraße 29, Parterre, Vormittags zw. 11 und 12 Uhr. 338

Gesucht ein feineres, zuverlässiges **Kinder mädchen**. Karlstraße 17, eine Treppe hoch. 338

Gesucht zum 15. März ein im Nähen bewandertes **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen Dranienstraße 15, 2 Stiegen. 338

Ein braves, williges Mädchen gesucht Steingasse 24. 338

Ein fleißiges, solides Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht und sofort eintreten. Franco-Offerten unter **E. No. 220** per **lagernd Hochheim am Main** erbeten. 338

Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Webergasse 10. 338

Ein reinliches, kräftiges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 43. 338

Eine anständige Person, die feinschmeckerisch kochen, nähen und bügeln kann, wird auf 15. März gesucht Parkweg 3 (Antan- und Bel-Etage). Gute Zeugnisse sind notwendig. 338

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Müllerstraße 8, 1. Etage. 338

Ein Mädchen sogleich gesucht Kochbrunnenplatz 3. 338

Ein sauberes, tüchtiges Mädchen wird gesucht Nerostraße 7. 3412

Zur Beaufsichtigung der Kinder und Vertretung der kranken Hausfrau wird ein erfahrendes, älteres Fräulein oder Frau gesucht Rheinfstraße 36, 1. Etage. 3404

Ein evangelisches, starkes Mädchen, welches die Pflege von 3 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren selbstständig übernehmen kann, nach England gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Neudorf 5 zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. 3355

Ein tüchtiger **Laborant**, welcher das **Einmachen von Früchten** selbstständig ausführen kann, wird für eine größere rheinische Conservenfabrik zu baldigem Eintritt gegen hohes, festes Gehalt gesucht. Offerten unter **E. 7276** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 245/2) 325
Tüchtige **Rock- und Westenschneider** werden gesucht bei **Bernhard Fuchs, Marktstraße 34.** 3417

Lackirer

für Holzfarbe gesucht. Näh. Exped. 3418
Suche einen braven, jungen Mann als 3138

Lehrling.

Vorteilhafte Bedingungen. **Jacob Zingel, große Burgstraße 13.**

Wir suchen für Ostern event. auch früher unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. **Gebr. Wollweber, Langgasse 32.** 3104

Ich suche zum Eintritt auf Ostern oder auch etwas früher einen mit guten Vorkenntnissen versehenen, gut erzogenen **Lehrling** für meine **Eisenwaaren-Handlung.**

L. D. Jung, Langgasse 9. 985

Einen **Schneiderlehrling** sucht

K. Berg, Wellrichstraße 12. 2751

Tapezirerlehrling gesucht von **W. Jung, Webergasse 42** 2024

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht. Näh. Goldgasse 15. 3167

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Neudorf 4. 702

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht bei

Blumenthal & Comp., Kirchgasse 49. 3254

Ein **Hausbursche** gesucht Tannusstraße 17. 3441

Ein stadtkundiger **Bursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Exped. 3375

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Für einen 12jährigen Knaben, welcher eine der höheren Schulen besuchen soll, wird bei einem Lehrer **Pension** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. S.** bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3279

Pension für 2 Gymnasiasten (Brüder) gesucht. Offerten mit Angabe des Preises zc. unter **A. K. 814** befördert die Exped. d. Bl. 2753

Ein **Lagerraum** gesucht. **Oberwebergasse** und **Saalgasse** bevorzugt. Näh. Exped. 3372

Angebote:

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3054

Franfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche zc. und Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens zu vermieten. 3393

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, zwei fein-möblierte Zimmer zu vermieten. 3413

Geisbergstraße 26 eine möbl., schöne Manсарde zu vm. 3432

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 3371

Moritzstraße 28 ein großes, gut möbl. Part.-Zimmer z. v. 1688

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 1600

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu vermieten. 3397

Ludwigstraße 13 ist ein großes Zimmer mit Keller zu vermieten. 3399

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschküche; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vormittags. 20234**

Wellrichstraße 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

In einer hochgelegenen Villa ist die **Bel-Etage, Salon mit Balkon, 7 heizbaren, 3 unheizbaren Zimmern** nebst Zubehör mit Gartengenuß, sogleich oder April zu vermieten Neudorf 2. 3370

Hochelegante Wohnung

von vier heizbaren Zimmern und Zubehör zu billigem Preis sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 1431

Herrschastliche Parterre-Wohnung, nahe dem Kochbrunnen, mit Gartenbenutzung, 5 Zimmer, für 1000 Mark sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 3365

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Abelhaidestraße 16.** 3255

Die **Hinterhaus-Wohnung** H. Webergasse 10 ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 3377

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind für **30 Mark** monatlich zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 1456

2 Zimmer mit Küche zum April zu verm. **Mauritiusplatz 4.** 3409

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten **Webergasse 41, 1 Stiege rechts.** 23001

Ein möbl. Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10, I. 1695

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 17300

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Langgasse 22.** 2335

2 rl. Arbeiter erh. Schlafstelle **Schwalbacherstraße 27, Stb. I.** 3173

Dem **Volks-Kaffeehaus** gingen ferner zu: Von einem braven Dienstmädchen 5 Mk. und ein Theetasse, von Ungenannt 10 Pfd. Kaffee, 1 Dbd. Löffel, 1/2 Dbd. flache und 1/2 Dbd. tiefe Teller, sowie 8 Pfd. verschiedene Suppentöpfe.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. März.

Geboren: Am 21. Febr., dem Auswanderer **Rudolph Günther** e. S., N. Carl Leo Rudolph. — Am 23. Febr., dem Heizer **Jacob Bittel** e. S., N. Anna Margarethe. — Am 25. Febr., dem Tagelöhner **Carl Ent** e. S., N. Philipp Jacob Baptist. — Am 26. Febr., dem Commissionär **Joseph Stern** e. S., N. Bertram. — Am 28. Febr., dem Fabrikbesitzer und Lieutenant a. D. **Oscar Dennerlein** von Charlottenburg e. S., — Am 25. Febr., dem Schuhmacher **Carl Zeiger** e. S., N. Margarethe. — Am 22. Febr., dem Lüncher **Christian Schlin** e. S., N. Rudolph Heinrich Isidor.

Aufgehoben: Der Spengler **Johann Heinrich Ruff** von Randel, Bez.-M. Landau in Rheinbayern, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Johanna Friederike Muthopp** von Lautenthal, Kreises Jellerfeld, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 27. Febr., der verm. Damen Schneidergehilfe **Wilhelm Ludwig Möds** von Haffelbach, A. Weilburg, wohnh. dahier, und **Caroline Luise Bod** von Oberweilbach im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, bisher dahier wohnh., — Am 27. Febr., der Tagelöhner **Christian Philipp Emil Eduard Schön** von hier, wohnh. dahier, und **Elisabeth Kunz** von Mittelheim, A. Elville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Febr., August Georg, S. des Tagelöhners **Jacob Heidecker**, alt 2 J. 4 M. 13 T. — Am 27. Februar, Elisabeth, geb. Hölzel, Ehefrau des Dachdeckers **Wilhelm Wagner**, alt 30 J. 22 T. — Am 28. Febr., der Rentner **John Cooper Shaw** von Dublin, alt 57 J. 8 M. 22 T. — Am 1. März, **Heinrich** und **Marie**, Zwillinge des Schmiedegehilfen **Heinrich Volk**, alt 5 M. **Admigl. Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. März 1886.)

Adler:	Weisse Lilien:	
Stein, Kfm., Chemnitz.	Schlichteisen, Hoflief., Schwerin.	
Mühlich, Kfm., Schneeberg.	Nassauer Hof:	
Clarius, Kfm., Berlin.	Zeit, Sulzbach.	
Rittershaus, Fr. m. T., Barmen.	Zeit, 2 Frl., Metz.	
Baldamus, Ass. Dr., Magdeburg.	Langgute, Frl., Sulzbach.	
Homburger, Kfm., Karlsruhe.	Peltzer, 2 Hrn. m. Frn., Rheydt.	
Hoffmann, Kfm., Berlin.	Giebel, Buhl.	
Morgenstern, Kfm., Berlin.	Dretz, Dr., Offenbach.	
Frommelt, Kfm., Berlin.	Grafe, Elberfeld.	
Cramer, Kfm., Frankfurt.	Bauer, Frl., Elberfeld.	
Kober, Kfm., Stuttgart.	Kesselstatt, Graf, Steiermark.	
Pingel, Kfm., Berlin.	v. Haimberger, Frhr., Wien.	
Frank, Direct., Nievernerhütte.	Curanstalt Nerothal:	
Lehmann, Kfm., Crefeld.	v. Santen, Gutsbes., Haren.	
Oppermann, Kfm., Berlin.	Nonnenhof:	
Guépratte, Kfm., Köln.	Kaufmann, Kfm., Mannheim.	
Kares, Kfm., Offenbach.	Bering, Lieut., Marburg.	
Allesaal:	Mannes, Kfm., Hochheim.	
v. Plater, Geheimrath, Petersburg.	Pfälzer Hof:	
Zwei Bücke:	Pauli, Bürgermstr., Laubach.	
Schubert, Annaberg.	Bangent, Bürgermstr., Niederlauken.	
Central-Hotel:	Hartmenschen, Kfm., Brandoberndorf.	
Treis, Kfm., Merl.	Rhein-Hotel:	
Einhorn:	Auerbach, Fr. m. Fam., Calais.	
Becker, Frl., Offenbach.	Rose:	
Hadel, Kfm., Braunschweig.	Schön, Geh. Rath Dr., Berlin.	
Greiner, Kfm., Schmalenbuche.	Tannus-Hotel:	
Schurer, Kfm., Plauen.	Essers, Kfm. m. Fr., Nürnberg.	
Kipper, Kfm., Bonn.	Moritz, Bergwerksb., Weilburg.	
Bonnasser, Kfm., Bonn.	Rosenthal, Kfm. m. Fr., Berlin.	
Aumüller, Bürgermstr., Oberursel.	Hotel Trihammer:	
Grassmann, Bürgermstr., Weisel.	Heckel, Kfm., Darmstadt.	
Bührer, Kfm., Biebrich.	Rath, Frl., Frankfurt.	
Meyen, Kfm., Neuhauf.	Biebricher, Kfm., Biebrich.	
Grüner Wald:	Weppelmann, Kfm., Oberlahnstein.	
Siebenmark, Kfm., Berlin.	Hotel Victoria:	
Gramm, Kfm., Berlin.	v. Dominique, Rent., Nantes.	
Bloch, Kfm., London.	Cossé, Rent., Nantes.	
Kemnitz, Kfm., Chemnitz.	Webster, 2 Frl. Rt., Schottland.	
Hänsch, Kfm., Grossschönau.	Hotel Vogel:	
Wagenführ, Kfm., Nürnberg.	Othograven, Offizier, Marburg.	
Borberg, Kfm., Elberfeld.	Fischer, Kfm., Bensheim.	
Gochel, Kfm., Oberlahnstein.	Daumnich, Kfm., Leipzig.	
Loewenstein, Kfm., Berlin.	Hotel Weiss:	
Hotel „Zum Hahn“:	Linke, Rathenow.	
Lauenstein, Stade.	Rath, Weilburg.	
Vier Jahreszeiten:	In Privathäusern:	
v. Schlebrügge, Hptm., Rastatt.	Villa Germania:	
v. Hantelmann, Rittergutsbes. m. Fr., Posen.	Buddeus, Fr. m. T., Düsseldorf.	
Kaiserbad:	Villa Heubel:	
Baum, Kfm., Berlin.	Wolff, Kfm. m. Fr., Hamburg.	
Goldene Kette:		
Hennrich, Fr., Frankfurt.		

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der letzte Brief“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carneval-Concert.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–5 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 1. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Thermometer.
Barometer *) (Millimeter)	756.8	752.9	749.5	756.8
Thermometer (Celsius)	-7.0	-2.4	-3.6	-7.0
Dunstspannung (Millimeter)	2.2	2.6	2.5	2.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	67	74	83
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	O. mäßig.	N.O. mäßig.	N.O.
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	thw. heiter.	bedeckt.
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

Frühe einzelne Schneeflocken.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 1. März. (Viehmarkt.) Nach der Frankf. Ztg. Der heutige Markt war mit 340 Ochsen, 12 Bullen, 390 Kühen und Hühnern, 260 Kälbern, 100 Hammeln und 140 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 58–60 M., 2. Qual. 54–56 M., Bullen 1. Qual. 40–42 M., 2. Qual. 34–38 M., Kühe, Stiere und Hühner 1. Qual. 50–52 M., 2. Qual. 48–50 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 56 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf., Schweine, inländische 55–56 Pf.

Verlosungen.

(Stadt Brüssel 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1879.) Der am 25. Februar stattgehabten Ziehung wurden folgende gezogen: No. 287688 50,000 Frcs., No. 633423 2500 Frcs., No. 500 Frcs., No. 50243 und 507942 je 250 Frcs., No. 35680 209780 259808 428726 498754 507192 559732 578516 und 596692 je 150 Frcs.
 (Stadt Barletta 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1879.) Bei der am 20. Februar stattgehabten Ziehung wurden folgende gezogen: Serie 532 No. 22 100,000 Frcs., Serie 3418 No. 1000 Frcs., Serie 1001 No. 47 und Serie 2233 No. 27 je 500 Frcs., Serie 710 No. 9 und Serie 2278 No. 22 je 400 Frcs., Serie 611 No. 8 und Serie 1694 No. 31 je 300 Frcs.

Frankfurter Course vom 1. März 1886.

Geld.	Beziel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Aussterdam 169.35–40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20 410–415 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 22	Paris 81.15–20–15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 36	Wien 161.60 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 74	Frankfurter Bank-Disconto 8%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 8%

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 1. März.) Vor Eintritt in die Tagesordnung entschuldigt sich Abg. v. Meyer (Arnswalde) wegen der in seiner Rede am 26. gemachten, ungerügt gebliebenen Bemerkung, daß er der Comm. bezüglich der Polenvorlagen zugehört habe, sie solle warten, bis die ganze Com. vorliege. Diese Bemerkung streifte hart an den Ehrern und vertrat sich nicht mit dem Respect vor den von Seiner Majestät genehmigten Vorlagen der Staatsregierung. Redner hofft, man ihm diese Aeußerung von seinem Debit abrechnen. (Zehlfacher Beifall.) — Das Haus nimmt ohne Debatte in dritter Lesung den Gesetzentwurf betr. die Ausdehnung des Gesetzes über die Trennung-Grundstücke an Provinz Schleswig-Holstein, an und legt den Gesetzentwurf über die Stellung des Geschäftsbereiches mehrerer communalständischer Amtsbereiche Nassau von der Tagesordnung ab. Es nahm hierauf den Gesetzentwurf über den Hinterlegungs-Fonds zur Kenntniss. — Der Gesetzentwurf über Abänderung einer Anzahl von Amtsgerichts-Bezirken wird in erster Lesung ohne Debatte genehmigt. Der Gesetzentwurf wegen richtung lektwilliger Verfügungen im Oberlandesgerichts-Bezirk Frankfurt a. M. wird nach einer kurzen Empfehlung durch die Abg. R. und Rintelen der Justiz-Commission überwiesen. Der Gesetzentwurf betr. die Kirchenverfassung der evangelischen Kirche im Bezirk des sistoriums Kassel, wird in erster und zweiter Lesung angenommen, nach die Abg. Bräuel und Zimwalle erklärt haben, sie würden zustimmen, weil das Gesetz zu schablonenhaft sei, resp. weil es eine Einschränkung der Freiheit der Kirche enthalte. — Es folgt die Landtag-Ordnung für Schleswig-Holstein, ausgenommen den Kreis Lauenburg. Abg. Seelig ist gegen das Gesetz, weil kein Bedürfnis zu einer Änderung des Bestehenden vorliege. — Abg. Schütz ist für die Billigung des Herrenhauses angenommen. — Die nächste Sitzung findet statt. Auf der Tagesordnung stehen: Petitionen und Wahlprüfungen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Donau“ von Bremen am 28. Februar in New-York angekommen.